



„Der Blutacker ist Geschichte“: Zewen bekommt einen Kunstrasenplatz **Seite 4**



Leichte Sommerflaute: Arbeitslosenquote in der Region Trier steigt im August durch spätes Ferienende auf vier Prozent **Seite 5**



Anders Fernsehen: Öffentlich-Rechtliche starten neues Online-Angebot **Seite 10**

21. Jahrgang, Nummer 36

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 6. September 2016

Theater sorgt weiter für Diskussionen

Stadt plädiert für Wiedereinstellung des Schauspielchefs

Vorbei mit der politischen Sommerpause: In der ersten Pressekonferenz des Stadtvorstands nach dem Sommerferien standen mit dem Theater, der Gesundheitskarte für Flüchtlinge und der Bilanz der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) schwergewichtige Themen auf der Agenda.

„Wir müssen uns darauf verlassen können, dass im Theater professionell gearbeitet wird. Ich habe die Faxen dicke.“ Oberbürgermeister Wolfram Leibe fand deutliche Worte zu den Querelen, die das Theater seit geraumer Zeit begleiten. Jüngstes Stück: Intendant Dr. Karl Sibelius – dem die kaufmännische Leitung des Theaters im Juni entzogen wurde – war zu einer Verhandlung des Bühnenschiedsgerichts nach Frankfurt gereist. Dort wurde in einem ersten Termin die fristlose Kündigung des ehemaligen Schauspielchefs Ulf Frötzschners verhandelt, der dagegen geklagt hatte. Auch über mögliche Entschädigungszahlungen wurde gesprochen. Kulturdezernent Thomas Egger erfuhr von dem Termin erst am Morgen davor, da das Gericht die Terminladung direkt an das Theater zugestellt habe, erläuterte der Kulturdezernent.

Egger präferiert, dass Frötzschners die Spielzeit 2016/17 bis zum Ende betreut und dann 50.000 Euro Abfindung erhält. Dieser Lösungsvorschlag sei an den Anwalt Frötzschners weitergeleitet worden. Ursprünglich hatte der Schauspielchef einen Fünfjahres-Vertrag erhalten, Ende Mai bekam er jedoch die fristlose Kündigung, deren Rechtmäßigkeit laut Egger seinerzeit auch juris-

tisch geprüft worden sei. Das Verhältnis zwischen Sibelius und Frötzschners gilt als zerrüttet. Für den Fall, dass Frötzschners das Angebot annimmt und zurückkehrt, erwartet Egger von beiden, „dass sie professionell miteinander umgehen“.

Zu dem Verhalten des Intendanten sagte Oberbürgermeister Leibe: „Ich bin enttäuscht, dass die Message nicht angekommen ist, dass Alleingänge nicht gehen.“ Noch in dieser Woche werde er sich mit der Führungsmannschaft des Theaters zu einem Gespräch treffen. Über die Stelle eines Verwaltungsdirektors, der Sibelius zur Seite gestellt wird, wird noch diese Woche entschieden. Stimmt der Rat zu, könnte die Stelle zum 1. Oktober besetzt werden.

Abo- und Besucherzahlen

Kulturdezernent Egger präsentierte den zahlreichen Pressevertretern auch aktuelle Besucher- und Abozahlen des Theaters: Demnach sind für die Spielzeit 2016/17 bislang knapp 1300 Abos verkauft, 500 weniger als 2015/16 mit gut 1800 Abos. Die Besucherzahlen betreffend, sprach Egger von einem „deutlichen Rückgang während der ersten Spielzeit des Intendanten, deutlicher als bei anderen Intendantenwechseln“. So lag die Besucherzahl in der letzten Spielzeit von Intendant Gerhard Weber bei knapp 98.000 (Auslastung von 69 Prozent), in der ersten Intendanz von Sibelius hingegen bei knapp 80.000 (Auslastung von 65,6 Prozent). „Für mich ist jetzt vor allem wichtig, wie die nächste Spielzeit abschließt“, betonte der Kulturdezernent.

Artikel zur ttm und zur Gesundheitskarte auf Seite 3

Blick in den neuen Rathaussaal



Der Stadtvorstand um Oberbürgermeister Wolfram Leibe (r.), Bürgermeisterin Angelika Birk sowie die Dezernenten Thomas Egger (l.) und Andreas Ludwig (2. v. l.) lassen sich von Amts- und Projektleiter Udo Hildebrand (2. v. r.) die neue Technik im gänzlich umgestalteten Rathaussaal erläutern. Jedes Ratsmitglied erhält ein kompaktes Tischgerät mit Richtmikrofon, Lautsprecher und einem Touchscreen, der unter anderem für Abstimmungen genutzt wird. Sekun-

den später wird das Ergebnis auf fünf Monitoren, die im Ratssaal verteilt sind, angezeigt. Die maßangefertigten Möbel bestehen aus hellem Akazienfurnier. Auch die Sitzordnung hat sich geändert – so tagt der Rat in seiner ersten Sitzung am 29. September im Halbrund.

Bürgerinnen und Bürger können den neu gestalteten Ratssaal am Samstag, 22. Oktober, 11 bis 16 Uhr, besichtigen. *Foto: Presseamt*

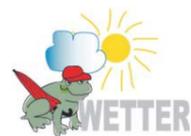
Länger geöffnet

Im städtischen Bürgeramt wurden die Öffnungszeiten wieder verlängert: Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Baustellen-Endspurt

Die Bauarbeiten für die Ortsumfahrung Ehrang mit neuer Brücke gehen in die letzte Etappe. **Bericht Seite 3**

Viel Sonne, wenig Regen



Viel Sonne, hohe Temperaturen und wenig Regen: Der August präsentierte sich als Sommermonat par excellence. Mit einer Durchschnittstemperatur von 18,3 Grad war es 1,2 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Heißester Tag war mit 35 Grad der 26. August. Die

niedrigste Temperatur wurde mit 7,3 Grad am 11. gemessen. An fünf Tagen kletterte das Thermometer über die 30-Grad-Marke. Geregnet hat es mit 18,6 Millimetern knapp 74 Prozent weniger als im Schnitt. Den stärksten Niederschlag gab es mit 6,3 Millimetern am 2. des Monats. Die Sonne schien 221 Stunden und damit 25 Stunden mehr als sonst im August.

Die Museumsnacht lockt



Stadtmuseum Simeonstift, Museum am Dom, Karl-Marx-Haus und die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach öffnen im Rahmen der Museumsnacht am Samstag, 10. September, von 18 bis 24 Uhr ihre Türen. Ebenfalls zu später Stunde kann die Nero-Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum (Foto) besichtigt werden. **Programmorschau auf Seite 7 / Foto: Thomas Zühmer**

Protest gegen Atomkraft

Land begrüßt Petition gegen Cattenom und Tihange

„Die erfolgreiche Petition vieler Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz gegen die grenznahen Atomkraftwerke Tihange und Cattenom begrüßen wir als ein wichtiges Signal der Menschen im Land. Wir nehmen dies als Auftrag und setzen uns weiter auf allen politischen Ebenen für die Abschaltung der grenznahen Risiko- meiler ein“, erklärten Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Energieministerin Ulrike Höfken vergangene Woche bei der Übergabe von rund 22.000 Unterschriften durch den Initiator Oliver Thömmes sowie den Landrat des Eifelkreises Bitburg-Prüm, Joachim Streit.

Die Unterzeichner der Petition fordern die Landesregierung auf, gegen das französische Atomkraftwerk Cattenom zu klagen und die Klage der

Städteregion Aachen gegen das belgische Atomkraftwerk Tihange zu unterstützen. Vor zwei Wochen war auf Einladung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Energieministerin bereits mit Vertretern von saarländischen und einer luxemburgischen Gemeinde zusammengekommen, um über eine mögliche Klage gegen Cattenom zu beraten.

„Große Sorge der Bevölkerung“

„Innerhalb kürzester Zeit sind die Unterschriften in Rheinland-Pfalz gesammelt worden. Das zeigt die Sorge der Bevölkerung und die große Bereitschaft, sich gegen diese Risiko- technologie zu stellen“, unterstrich Ministerpräsidentin Dreyer.

Das Energieministerium prüfe zurzeit eine Klage gegen den Betrieb des

französischen Atomkraftwerks Cattenom, berichtete Ministerin Höfken. Zunächst solle ein Gutachten die Voraussetzungen einer erfolgreichen Klage prüfen und klären, wer gegen wen, vor welchem Gericht und mit welchem Antrag klagen könne, so Höfken. Denn eine verlorene Klage würde das Gegenteil bewirken und eher den Weiterbetrieb unterstützen. Auch wolle man versuchen, gemeinsam mit dem Saarland und den luxemburgischen Kommunen vorzugehen. „Wir müssen verhindern, dass Cattenom noch weitere zehn Jahre oder gar noch länger am Netz bleibt“, erklärte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Seit der Inbetriebnahme des Pannenmeilers Cattenom habe es hunderte meldepflichtiger Ereignisse gegeben.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Verkehrsberuhigte Innenstadt

CDU In seiner Juni-Sitzung hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, dass sich der zuständige Ausschuss nach der Sommerpause noch einmal intensiv mit dem Thema Tempo 30 im Innenstadt-Bereich beschäftigt. Es ist notwendig und richtig, dass noch einmal Bewegung in das Thema kommt. Wird doch die Forderung nach innerstädtischer Verkehrsberuhigung schon seit Jahren immer wieder erhoben.

In dem im Februar 2013 einstimmig beschlossenen Mobilitätskonzept ist sie ausdrücklich zementiert (Punkt S 27) und wurde später immer wieder erneuert, so beispielsweise vor zwei Jahren von Hiltrud Zock, OB-Kandidatin der CDU, unter dem Motto „Tempo Rücksicht“ in der Innenstadt.

Sicher, für viele Bereiche der Trierer Innenstadt, ist dies eher eine theoretische Diskussion, weil man gar nicht schneller als 30 fahren kann. Gleichwohl ist es natürlich sinnvoll, dies durch entsprechende Anordnungen auch

ausdrücklich festzulegen. Über einige Bereiche muss man dabei unserer Auffassung nach noch einmal im Detail diskutieren, ist doch auch von Bedeutung, dass der Busverkehr, der für uns auch hohe Priorität genießt, nicht unangemessen eingeschränkt wird. Ich spreche von dem Gebiet Weberbach/Mustorstraße. Doch ich bin sicher, es wird eine Lösung geben.

Wichtig ist für uns auch, dass sich die Diskussion über Tempo 30 nicht auf die Innenstadt beschränken darf. In vielen Stadtbezirken wurden (zu Recht) ähnliche Forderungen erhoben. Und da hat sich die Stadt aus unverständlichen Gründen recht schwer getan, Entsprechendes umzusetzen. Ich erinnere an das Beispiel Mariahof. Dort weigert sich die Verwaltung trotz mehrfacher, einstimmiger Forderung des Ortsbeirates hartnäckig, flächendeckend Tempo 30 einzuführen. Das muss sich ändern.

Thomas Albrecht,
verkehrsrechtlicher
Sprecher der
CDU-Stadtratsfraktion

Nero ein Touristikerfolg



Die Anzahl der Übernachtungen in der Stadt Trier wird dieses Jahr erneut ansteigen. Die städtische Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) rechnet mit einem Zuwachs von 2,5 Prozent. Dies, obwohl in den umliegenden Mittelgebirgen die Branche wegen des schlechten Wetters der ersten Jahreshälfte gebeutelt ist.

Garant dieses Erfolgs wirtschaftlicher Natur ist Nero. Die Landesausstellung, die nach Konstantin wieder als Kooperation der drei großen Museen Triers konzipiert wurde, ist ein Besuchermagnet. Bereits Anfang August konnte Kulturminister Konrad Wolf die 100.000. Besucherin im Rheinischen Landesmuseum begrüßen. Und der Andrang hält an.

Die SPD-Stadtratsfraktion nutzte vergangene Woche die Chance, die Ausstellung selbst zu besuchen und dankte nochmals ausdrücklich für



Markus Nöhl

die erfolgreiche Arbeit. Neben den eindrucklichen Besucherzahlen ist auch die vielfache bundesweite und internationale Berichterstattung mehr als erfreulich. Trier ist einmal mehr als Kulturstadt in aller Munde.

Kultur ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor Triers. Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie profitieren durch die Besucherströme. Über die Gewbesteuer kommt auch die Stadt in den Genuss, von dem Ausstellungserfolg zu profitieren. Die Nero-Ausstellung beweist damit einmal mehr, dass das große Kulturregagement der Kooperationspartner, insbesondere des Landes, sich auszahlt. Fazit: Nachahmung erwünscht!

Markus Nöhl,
kulturpolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion

Cattenom – Nein danke!



Vor genau 30 Jahren ging das Atomkraftwerk in Cattenom ans Netz. Seitdem gab es in dem französischen Pannenmeiler bereits über 800 Störfälle. Während wir in Deutschland schon bald alle Atomkraftwerke abgeschaltet haben werden, soll der Schrottreaktor in Cattenom noch weitere 30 Jahre am Netz bleiben. Für die Region bedeutet das eine große Gefahr, denn es gibt dort viele sicherheitsrelevante Probleme, die nicht behoben werden. So besteht beispielsweise das Dach des Gebäudes, in dem die Brennstäbe aufbewahrt werden, lediglich aus Wellblech – das ist kein wirksamer Schutz gegen einen Flugzeugabsturz.

Klage wird geprüft

Die Bundesregierung hält es jedoch nicht für nötig, sich mit Nachdruck in Frankreich für eine Abschaltung einzusetzen. Wir haben die Sache

daher selbst in die Hand genommen: Auf unsere Initiative hin wurde im Stadtrat die Prüfung einer Klage gegen den Weiterbetrieb des Kraftwerks beschlossen.

Ein erstes Treffen stieß auf große Resonanz der umliegenden Landkreise und der Umweltministerin, auch ein Vertreter aus Luxemburg war vor Ort. Eine Mehrzahl der Bürger in der Region hat berechnete Sorgen wegen des Kraftwerks – wir setzen alles in Bewegung, um eine Abschaltung zu erreichen!



Peter Hoffmann

Peter Hoffmann,
Fraktion
Bündnis 90/Grüne

Keine Neufestsetzung der Anliegerbeiträge



Das Verhalten der Verantwortlichen unserer Stadt bei der Festlegung der An-



Baustelle. Der Ausbau der Udostraße im Stadtteil Euren hat begonnen. Foto: FWG-Fraktion

liegerbeiträge für den Ausbau der Udostraße kann die FWG nicht nachvollziehen. In einer zuvor stattgefundenen öffentlichen Sitzung im Eurener Druckwerk hatte eine Vertreterin der Verwaltung den Anliegerbeitrag detailliert begründet und auf 60 Prozent festgelegt. Ohne erkennbaren Grund weicht die kürzlich mit großer Mehrheit beschlossene Stadtratsvorlage von dieser Festsetzung ab und der Ausbaubetrag wurde nun auf 65 Prozent erhöht. Deshalb hat die FWG im Stadtrat gegen diese Entscheidung gestimmt.

Bei einem solchen Verhalten muss sich die Stadt nicht wundern, wenn der Bürger das Vertrauen in die Verwaltung verliert. Das nun viele betroffene Anlieger klagen, kann die FWG-Fraktion nachvollziehen.

Hans-Alwin Schmitz,
Mitglied der FDP-Stadtratsfraktion
und Ortsvorsteher in Euren

Sichtschutzwände bei schweren Unfällen

DIE LINKE.

Vorletzten Woche berichtete der Südwestrundfunk (SWR) über vielerorts auftretende Probleme durch Gaffer, insbesondere an Unfallstellen. Diese behindern die Arbeit der Rettungskräfte, es kommt stellenweise zu Auffahrunfällen. Zusätzlich wird die Würde der Unfallopfer erheblich angegriffen, wenn die Videos kurz darauf im Netz landen.



Wolfgang Schmidt

Ein guter Lösungsansatz, um den Rettungskräften Abhilfe zu leisten, sind sogenannte Sichtschutzwände. Kommunale Initiativen gibt es bereits in einigen Städten: Die Feuerwehr Kaiserslautern nutzt diese bereits seit Jahren und die Stadt Zweibrücken hat Sichtschutzwände bestellt.

In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, zu diskutieren, ob die Stadtverwaltung ebenfalls solche Schutzwände anschaffen sollte.

In Zeiten knappen Personals können Unfallstellen unter Umständen nicht ausreichend gesichert werden. Ein Sichtschutz würde den Rettungskräften zumindest genug Spielraum einräumen, um sich auf die eigentliche Arbeit zu konzentrieren. Die Stadtverwaltung ist nun gefordert, Gespräche mit der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz zu führen, um festzustellen, ob ein solcher Bedarf besteht.

Wolfgang Schmidt,
Linksfraktion im Stadtrat

(K)ein schöner Busbahnhof



Trier hat mal wieder in Sachen Verkehr eine schlechte Note bekommen. Diesmal wurde bei einer Umfrage unter Fahrgästen des Fernbusanbieters FlixBus der „Busbahnhof“ zu einem der schlimmsten in Deutschland gewählt. Dieses Ergebnis verwundert nicht, wenn man sich die räumlichen und baulichen Zustände anschaut.

Die Bussteige sind schmal, die Beschilderung verwirrend, Stadtbus- und Fernbusfahrgäste mit Gepäck stolpern sich gegenseitig über die Füße und wenn man Pech hat, muss man im Regen stehen, weil nicht genügend überdachte Wartefläche zur Verfügung steht. Hinzu kommt der unschöne Blick des alten Hauptbahnhofs, der wie ein düsteres Relikt aus anno dazumal wirkt. Tatsächlich erscheint alles rund um das Gebäude wenig sympathisch und einladend – eine schlechte Voraussetzung, um Touristen in unserer eigentlich schönen Stadt willkommen zu

heißen. Dass Trier auch noch zugverkehrstechnisch vom Rest Deutschlands praktisch abgekoppelt ist, passt zu diesem tristen Bild. Messen, Konferenzen, Parteitage usw. finden bei uns nicht statt, weil die Organisatoren solcher Veranstaltungen lieber Städte vorziehen, zu denen man mal schnell mit dem ICE fahren kann. Nun sind leider die Verhandlungen mit der Bahn soweit festgefahren, dass in naher Zukunft keine Besserung in Aussicht ist.

Wenn wir also schon keinen gescheiterten Anschluss an den Fernverkehr haben, konzentrieren wir uns lieber auf den boomenden Fernbusmarkt. Dazu gehört ein sauberer und adäquater Busbahnhof, wie beispielsweise in Kaiserslautern. Wir würden uns wünschen, dass die Stadtverwaltung Möglichkeiten prüft, ob und wie man kostengünstig aber effektiv einen schönen, repräsentablen Busbahnhof gestalten kann. Vielleicht kann man private Investoren dazu holen, um die chronisch klamme Stadtkasse etwas zu entlasten.

Katharina Haßler, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Keine Gender-Sprachzerstörung!



Liebe Trier*innen, vor der Sommerpause erreichte uns eine Anfrage der Linken-Fraktion zur Einführung eines*r zusätzlichen Verwaltungsdirektor*in als kaufmännische*r Leiter*in am Theater Trier. Dabei wollten die Ratskolleg*innen unter anderem wissen, welche Qualifikationen die Bewerber*innen für diese Direktor*innenstelle vorweisen müssen. Das Bemerkenswerte an der Anfrage offensichtlicher Genderprotagonist*innen war jedoch nicht der Inhalt, sondern die Form. Angesichts der von Gender-Wissenschaftler*innen behaupteten bis zu 60 verschiedenen Geschlechter verwendeten die Vertreter*innen der Linken den sogenannten „Gender-Stern“, um alle Bürger*innen als Träger*innen einer individuellen sexuellen Identität anzusprechen und so niemanden zu diskriminieren. Wir wissen nicht, welche*r Mitarbeiter*in der Stadtverwaltung

diese Anfrage beantworten musste. Wir hoffen jedoch, dass es ein*e Leser*in gab, die den Text problemlos verstanden hat. Unabhängig davon ist es für jede*n konservative*n Liebhaber*in unserer schönen deutschen Sprache ein Ärgernis, was die*der Schreiber*in hier formuliert hat. Feministische Rhetorik führt nicht zu mehr Geschlechtergerechtigkeit, sondern zerstört Verständlichkeit und Ästhetik einer in Jahrhunderten organisch gewachsenen Sprache.

Leider ist zu befürchten, dass auch im Trierer Stadtrat manche*r Politiker*in einen solchen Unfug unterstützen werden. Wir dagegen lehnen künstliche, von Ideolog*innen betriebene Sprachverhuzungen grundsätzlich ab. Fraktionsvertreter*innen oder Ausschussteilnehmer*innen dürfen auch als Autor*innen von Anfragen ihre Leser*innen nicht auf diese Weise bevormunden. Man stelle sich einmal vor, jede*r Sprecher*in im Stadtrat müsste sich in Zukunft als Redner*in dem Diktat von Gender-Fanatiker*innen unterwerfen. Welche*r Zuhörer*innen würden sich dabei nicht mit Grauen abwenden? **AFD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

Heinzelmännchen im Rathaus

Wer in den Sommerferien verreist, findet seine Wohnung bei der Rückkehr normalerweise wieder so vor, wie er sie verlassen hat. Wie schön wäre es, gäbe es tatsächlich die Heinzelmännchen, die in der Zeit der Abwesenheit notwendige Reparaturen oder Verschönerungsarbeiten erledigen würden und man bekäme von alledem nichts mit!

Bei der Stadt hingegen ist das (fast) so! Wie von Heinzelmännchens Hand wurde in der zurückliegenden Sitzungsperiode Sommerferienzeit der Ratssaal endlich mit neuen Möbeln ausgestattet und eine moderne Sitzungs- und Abstimmungsanlage installiert.

Im Tagungsraum Steipe wurden mir nichts, dir nichts der muffig riechende Teppichboden ausgetauscht, bei dieser Gelegenheit Leitungsstolperfallen gleich mit entfernt und der Anstrich erneuert. Aufgefrischt präsentiert sich auch das kleinere „Trier-Zimmer“, in dem viele Besprechungen oder auch Empfänge stattfinden.

Die betagten Designerstühle wurden zwar nur aufgepolstert, dafür gibt es jedoch an Stelle alter Leuchtstoffröhren eine neue energiesparende LED-Rundum-Beleuchtung. Und die fünf gläsernen Decken-Leuchtkegel in der Mitte des Raumes konnten samt Strippen gerade noch rechtzeitig vor dem Veto der Denkmalpflege entfernt und ebenfalls mit einer runden LED-Leuchte von 1,2 Meter Durchmesser ersetzt werden. Vor den Fenstern hängen jetzt neue Flächenjalousien in einem sonnigen Gelb. Allein das kann, wie nicht nur Psychologen wissen, zur Aufhellung der Stimmung beitragen. Den Heinzelmännchen sei für ihre Arbeit mit so viel Weitsicht gedankt! La.

In Ehrang schließt sich der Kreis(el)

Bauarbeiten am Knotenpunkt Kyllstraße ab Montag

Zweieinhalb Jahre nach dem Spatenstich befinden sich die Bauarbeiten an der Ortsumfahrung Ehrang (B 422) inklusive neuer Kyllbrücke auf der Zielgeraden. Letzter großer Posten auf der Checkliste des Tiefbauamts ist der Kreisverkehr an der Einmündung der Umgehungsstraße auf die Kyllstraße. Voraussichtlich Ende Oktober kann der Durchgangsverkehr zwischen Trier und Kordel die neue Trasse in beiden Richtungen ohne Ampeln passieren.

Der Ehranger Markt wurde noch abgewartet, um das Stadtteilfest nicht mehr als nötig zu beeinträchtigen, doch in der nächsten Woche können die Bauarbeiten für den Kreisverkehr beginnen. „Es wird ein Mikrokreisel ohne Mittelinsel, sodass Lkws die Kurve nicht ausfahren müssen, sondern über die Mitte abbiegen können“, erklärt Bauleiter Andreas Willkomm vom Tiefbauamt. „Anders wäre es bei den beengten Platzverhältnissen gar nicht möglich.“ Ab Montag, 12. September, ist der Knotenpunkt Kyllstraße/B 422 komplett gesperrt. Die Umleitung aus Richtung Kordel verläuft von der Friedhofstraße über die Ober-, August-Antz-, Garten- und Quinter Straße zur B 53. Aus Richtung Trier gilt wie schon bisher die Umfahrung über Quinter- und Niederstraße zur Oberstraße.

Letzte Brückenarbeiten

Sehr weit fortgeschritten ist die Errichtung der neuen Brücke über die Kyll, die künftig den Anschluss der Umgehungsstraße an die Servaisstraße und damit an die B 53 herstellen wird. Derzeit laufen unterhalb des Trägers noch Befestigungsarbeiten an den beiden Widerlagern. Die Stützmauer aus Beton auf der Nordseite der Brücke erhielt in der vergangenen Woche ihre Verblendung aus Sandsteinquadern. Die Herstellung

der Fahrbahn auf der Brücke erfolgt zeitgleich mit den abschließenden Asphaltarbeiten am Kreisverkehr. Danach hat auch die im September 2015 installierte Behelfsbrücke ihren Zweck erfüllt und kann entfernt werden. Sie wird per Kran auf die neue Brücke gehoben und dort auseinandergebaut. Für diese Aktion muss die Ortseinfahrt Ehrang noch einmal einen Tag gesperrt werden.

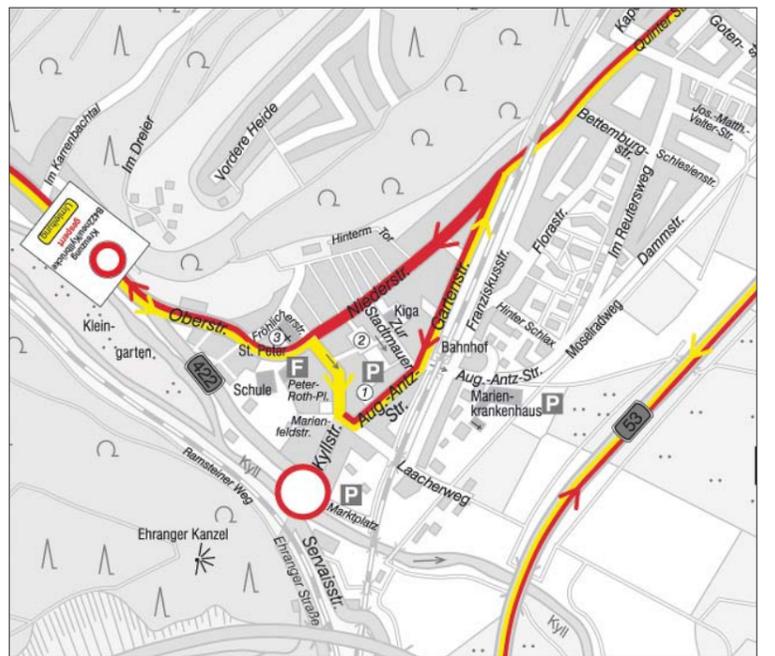
Die neue Ortsumfahrung ist bereits seit Jahresanfang befahrbar und trägt inzwischen den Namen „An der Ehranger Mühle“. Lediglich ein kurzer Gehwegabschnitt in der Nähe der früheren Blumenfabrik ist noch nicht fertig ausgebaut. Zu dem 7,9-Millionen-Euro-Projekt gehört auch die Gestaltung des Kyllufers als Naherholungsraum inklusive Sanierung der Hochwasserschutzmauer. Dieser Bauabschnitt wird allerdings erst nach der Freigabe des Kreisverkehrs und der neuen Kyllbrücke fertiggestellt.

Ehranger Meilensteine

- **März 2014:** Spatenstich
- **Dezember 2014:** Verlegung des Mühlengrabens abgeschlossen
- **April 2015:** Beginn des Straßenausbaus im Bereich Friedhofstraße mit viermonatiger Vollsperrung und großräumiger Umleitung
- **September 2015:** Einbau der Behelfsbrücke über die Kyll, Abriss der alten Brücke
- **Dezember 2015:** Ausbau des Anschlusses Oberstraße, Verkehr fließt erstmals über die neue Ortsumfahrung
- **April 2016:** Einbau der Längsträger der neuen Kyllbrücke
- **September 2016:** Baubeginn für den Kreisverkehr an der Kyllbrücke.



Überspannt. Blick auf die neue Brücke über die Kyll aus Richtung Norden. Die Stützmauer im Vordergrund wird mit Sandsteinblöcken verkleidet. Foto: PA



Fahrtrichtung. Die Karte zeigt den Verlauf der Umleitung für den Verkehr aus Richtung Trier (rot) und Kordel (gelb) während der Sperrung des Knotenpunkts Kyllstraße/B 422. Karte: Amtlicher Stadtplan, Stadt Trier, AB 1540.03/2016

Streifzüge in die Vergangenheit

Besichtigungen und Führungen am Tag des offenen Denkmals am 11. September

Wenn auch in diesem Jahr zum Tag des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September (11.) historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen öffnen, dann sind in Deutschland Millionen von Architektur- und Geschichtsliebhabern zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen. Die Rathaus Zeitung stellt das Programm für Trier vor.

- **Alte Friedhofskapelle,** Herzogenbuscher Straße 8. Geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr, stündliche Führungen.
- **Barbarathermen,** Südallee.

Geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Rundgänge um 10 und 11 Uhr.

- **Herrenbrunnchen,** Metzger Allee. Geöffnet von 10 bis 17 Uhr, stündliche Führungen.
- **Irscher Burg,** Probstei 2. Geöffnet von 11 bis 17 Uhr, Burgführungen um 11, 12, 13 und 15 Uhr, Kinderführungen um 14 und 16 Uhr, Kirchen- und Turmführungen stündlich.
- **Kirche St. Paulus,** Paulusplatz 5. Geöffnet von 12 bis 18 Uhr, Führungen ab 14 Uhr nach Bedarf.
- **Konstantinbasilika,** Konstantinplatz.



Entdeckungstour. Baudezernent Andreas Ludwig (3. v. l.) schaute sich beim Tag des offenen Denkmals im vergangenen Jahr das Pfälzeler Seminarhaus „Lehmgefühl“ an. Foto: privat

Geöffnet von 13 bis 18 Uhr, Führung um 13 Uhr.

- **Liebfrauenbasilika,** Liebfrauenstraße 1a. Geöffnet von 12.30 Uhr bis 18 Uhr, Führung um 14 Uhr
- **Porta Nigra,** Simeonstraße 60. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Hochamt zu Ehren des heiligen Simeon mit musikalischer Ge-

staltung am Samstag, 10. September, 19 Uhr.

- **Schatzkammer der Stadtbibliothek,** Weberbach 25. Geöffnet von 10 bis 17 Uhr, Führung um 16 Uhr.
- **Dom,** Domfreihof. Ganztags geöffnet, Vortrag um 15 Uhr in der Dom-Information „Der Trierer Dom in historischen Fotografien“.
- **Welschnonnenkirche,** Flanderstraße 2. Geöffnet von 8 bis 18 Uhr, Führungen mit Klangbeispielen der Stumm-Orgel um 13, 15, 17 Uhr. Präsentation verschiedener Gewerke der Bauhütte Welschnonnenkirche im Innenhof um 12.30, 13.30, 15.30 Uhr.

- **Pfalzel:** Führungen über die Wallmauer von 11 bis 16 Uhr jede volle Stunde, Treffpunkt an Moselbastion. Bilder des Antwerpener Schnitzaltars in der Nikolauskapelle von 12 bis 17 Uhr mit Restaurator Hermann Laros, dabei auch Führungen in die frisch restaurierte Marienkapelle. Besichtigung „Zollschreiberhaus“ von 14 bis 16 Uhr. Fotoausstellung „Denk Mal Pfälzel“ im Amtshaus von 12 bis 17 Uhr. Krimilesung „Tod an der Wallmauer“ um 16 Uhr im Amtshaus und zwischen 14 und 15.30 Uhr auch bei Wallmauer-Führungen.

ttm 2015 im Minus

Aufsichtsrat beschließt Schritte zur Kostendämpfung

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Verlust von rund 190.000 Euro abgeschlossen. Während mit dem operativen Geschäft ein Plus erwirtschaftet worden sei, sei der Verlust unter anderem durch die Abgeltung von Urlaubs- und Überstundenansprüchen aus früheren Jahren sowie durch nicht realisierte und fehlerhaft gebuchte Forderungen entstanden, erklärte Geschäftsführer Thomas Egger am Montag bei der Pressekonferenz nach der Stadtvorstandssitzung. Beide Posten hängen mit der Überführung der früher als Verein organisierten Tourist-Information in die GmbH zusammen. So hatte der Verein für den Urlaubs- und Überstundenausgleich keine Rückstellungen gebildet. Um die Buchhaltung der ttm auf eine bessere Grundlage zu stellen, wurde das Rechnungswesen bis auf weiteres an einen externen Dienstleister vergeben.

Bei der Aufsichtsratssitzung in der letzten Woche wurden weitere Maßnahmen zur Kostendämpfung beschlossen. Zum Beispiel sollen frei werdende Stellen bis auf weiteres nicht mehr besetzt werden. Die ttm soll sich demnach auf ihr Kerngeschäft Tourismus und Kulturveranstaltungen konzentrieren, verlustbringende Geschäftsfelder sind zu identi-

fizieren und gegebenenfalls einzustellen. „Die Öffnungszeiten des Counters zu reduzieren wäre dagegen kontraproduktiv, denn wir sehen uns ja in allererster Linie als Dienstleister für Touristen“, betonte OB Wolfram Leibe, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der ttm. Er fügte hinzu: „Unser Ziel ist, dass wir schon das Geschäftsjahr 2016 ohne Verlust abschließen.“ Anlass zum Optimismus bietet ein Strategiepapier mit positiver Entwicklungsperspektive, das vom Aufsichtsrat begrüßt wurde. Zudem gab das Gremium grünes Licht für die Ausschreibung der Stelle eines hauptamtlichen Geschäftsführers.

Gespräche zur Gesundheitskarte

Zur Gesundheitskarte für Flüchtlinge hat die Stadt nach Aussage von Bürgermeisterin Angelika Birk nach dem zwischenzeitlich mitgeteilten Aus jetzt wieder Interesse, da das Land Bereitschaft signalisiert habe, erneut über die Konditionen zu verhandeln. „Wir können die Gesundheitskarte aber nur einführen, wenn das finanziell verantwortbar ist“, betonte sie. Der Stadtvorstand wolle so schnell wie möglich Verhandlungen führen und eine Informationsveranstaltung anbieten. „Wir wollen das nicht auf die lange Bank schieben“, so Birk.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1971)

5. bis 7. September: Delegation der jugoslawischen Partnerstadt Pula besucht zur Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde Trier.

Vor 40 Jahren (1976)

7. September: Ramboux-Preis für die Trierer Maler Jakob Schwarzkopf und Dieter J. Sommer.

9. September: Aufnahme des Schulbetriebs im Schulzentrum Mäusheckerweg.

12. September: Gasexplosion zerstört Haus in der Bergstraße.

Vor 25 Jahren (1991)

12. September: Stadtrat lehnt mehrheitlich Antrag auf Einrichtung zweier zusätzlicher Beigeordnetenstellen ab.

13. September: Kulturdelegation der Stadt Moskau unter Leitung von Bürgermeister Igor Bugajew besucht Trier.

Vor 15 Jahren (2001)

11. September: Entsetzen auch in Trier nach den Terror-Anschlägen in den Vereinigten Staaten.

Bürgerdelegation aus Fort Worth zu Besuch in Trier wird intensiv betreut. Ergreifende Trauerveranstaltung in der Liebfrauen-Basilika zum Gedenken an die Opfer.

aus: Stadttrierische Chronik

Opernwerkstatt am 19. September

Als erste große Opernpremiere der neuen Spielzeit präsentiert das Trierer Theater ab Samstag, 24. September, Benjamin Brittens Oper „A Midsummer Night's Dream“ als Adaption der berühmten Shakespeare-Komödie. Zur Einstimmung findet am Montag, 19. September, 18.30 Uhr, eine Opernwerkstatt im Foyer statt, bei der Interessierte einen Blick hinter die Kulissen werfen können.

Kostenloser Durstlöscher



Die Schülerinnen und Schüler der Kurfürst-Balduin-Realschule plus können ab sofort kostenlos frisches Trinkwasser mit und ohne Kohlensäure aus ihrem neuen Sprudelautomaten abfüllen, den ihnen die Stadtwerke Trier gespendet haben. Dieses Ergebnis einer gemeinsamen Idee von OB Wolfram Leibe (hinten r.) und SWT-Vorstand Arndt Müller (2. v. r.) zur

Wasserspender wurde damit bereits an der dritten Schule umgesetzt und von Konrektor Michael Marx (hinten l.) gern angenommen. Weitere Schulen sollen folgen. Die Kinder der fünften Klasse freuten sich außerdem über neue Trinkflaschen, die ihnen Leibe und Müller schenkten. Installiert wurde der Wasserspender von der städtischen Gebäudewirtschaft. Foto: PA

„Der Blutacker ist Geschichte“

Spatenstich in Zewen für die Umwandlung des Tennenplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz

Seit 2007 forderten die Zewener eine Verbesserung ihrer Sportanlage am Moselradweg, die sich in einem desolaten Zustand befindet. Jetzt feierten sie den Spatenstich für die Umwandlung des Tennenplatzes von 1959 in einen modernen Kunstrasenplatz. Der Stadtrat hatte das Bauprojekt am 15. März beschlossen. Im November sollen die Arbeiten beendet werden.

Die Freude war Christian Becker, Vorsitzender der Spielvereinigung 1920 Trier-Zewen, ins Gesicht geschrieben, als er zahlreiche Gäste auf „seiner“ Baustelle begrüßen konnte. Vertreter der Stadtratsfraktionen, des Ortsbeirats, des Stadtsportverbandes, des Sportkreises und Zewener Institutionen waren gekommen, um den Beginn der langersehten Baumaßnahme zu feiern. Die Gesamtkosten liegen bei 690.000 Euro, von denen das Land 113.000 Euro und die Spielvereinigung Zewen 30.000 Euro beisteuerten.

Gute Jugendarbeit des Vereins

„Der Blutacker ist Geschichte“, stellte Becker zufrieden fest, musste dabei aber auch zugeben, dass viele Gegner vor dem alten betonharten Platz „Angst und Respekt“ gehabt hätten. Das habe der ortsansässigen Fußballmannschaft so manchen Punkt eingebracht. Der Vereinsvorsitzende hofft, mit der neuen Anlage wieder mehr junge Mitglieder zu gewinnen. Dass der Verein gute Jugendarbeit leiste, zeige sich an zahlreichen Spielern, die in Zewen ihre Grundausbildung genossen hätten und jetzt in höherklassigen Liegen spielen würden. Als herausragendes Beispiel nannte er Josephine Henning, die jahrelang auf dem Zewener Platz gekickt und gerade mit der Fußballnationalmannschaft bei den Olympischen Spielen in Rio Gold geholt hat.

Sportdezernent Andreas Ludwig wünschte eine „unfallfreie Umsetzung der Baumaßnahme“ und im Anschluss viele Erfolge für die Spielver-



Noch staubt es. Die SPD-Stadtratsmitglieder Carola Siemon und Marco Marzi, Ortsvorsteher Christoph Schnorpfeil, SPD-Fraktionschef Sven Teuber, Christian Becker, Vorsitzender der Spielvereinigung (SpVgg) Zewen, Sportdezernent Andreas Ludwig, Ortsbeiratsmitglied Hans-Willi Triesch, Wolfgang Otto, zweiter Vorsitzender der SpVgg, und Bernd Michels, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbands (v. l.), beim offiziellen Spatenstich. Foto: Presseamt

einigung. Er bedankte sich bei allen Beteiligten, die die Maßnahme auf den Weg gebracht hatten.

Bernd Michels, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbands, erinnerte daran, dass die Sanierung 2007 mit einem Brandbrief des Vereins an den damaligen Sportdezernenten Georg Bernarding ihren Anfang genommen habe. In Folge dessen sei 2009 eine Prioritätenliste für die Umwandlung von Tennen- in Kunstrasenplätze entstanden. Die zugesagte Baumaßnahme für Zewen sei jedoch immer wieder nach hinten geschoben worden, sodass einzelne Mitstreiter zwischenzeitlich nicht mehr an ein glückliches Ende geglaubt hätten.

Umso größer ist in dem Ortsteil jetzt die Begeisterung. Dies drückte auch Ortsvorsteher Christoph Schnorpfeil aus: „Ganz Zewen freut sich über diese Maßnahme“. Der Ortsteil könne bald mit einer „modernen und attraktiven Sportstätte glänzen“. Neben der Spielvereinigung Trier-Zewen werden auch die Grundschule und die Kitas die Anlage nutzen können.

Über 22.000 Quadratmeter Fläche

Die Sportanlage erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 22.293 Quadratmetern. Das Kunstrasenspielfeld mit Beregnungsanlage hat eine Bruttofläche von 7200 Quadratmetern und eine Nettospielfläche von 100

mal 60 Metern. An den Längsseiten werden Barrieren errichtet, rings um das Spielfeld und auf den Zuwegen wird Betonpflaster verlegt. Ein Gitterstabzaun von zwei Meter Höhe, der hinter den Toren auf sechs Meter aufgestockt wird, umgibt das Spielfeld. Die vier Laufbahnen im Tennenbelag bleiben erhalten, ebenso die Weitsprunggrube und die Kugelstoßanlage. Im Randbereich wird Rasen gesät, wobei ein Abschnitt auf der westlichen Kopfseite von 25 mal 40 Metern als Bolzplatz und Trainingsfläche dienen kann. Um die Anlage vor Wildschweinen zu schützen, wird zudem das gesamte Gelände eingezäunt.

Benefizkonzert im Brunnenhof

Zugunsten der Erdbebenopfer in Mittelitalien findet am Mittwoch, 14. September, 19 Uhr, im Trierer Brunnenhof ein Benefizkonzert statt. Initiator ist der Musiker Steff Becker, der bereits mehrfach für Auftritte in der Partnerstadt Ascoli Piceno zu Gast war, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten und der Firma Promusik. Er steht mit seiner Band auf der Bühne. Weitere Mitwirkende sind Achim Weizen, Marco Dühr, Chris Kaiser mit seiner Band „ParisBerlin“ und die „Running Wild Jazzband“ mit HaPe Dregger. Tickets für das rund dreistündige Benefizkonzert gibt es für zehn Euro an der Abendkasse.

Familienlesung im Stadtmuseum

Im Rahmen des Bundesgedichtwettbewerbs „lyrix“ findet am Dienstag, 6. September, 18 Uhr eine kostenlose Familienlesung mit Georg Bydlinki im Stadtmuseum statt. Der österreichische Schriftsteller und Dichter ist humorvoller Sprachkünstler und Träger vieler literarischer Auszeichnungen. Er ist bekannt für seine einfühlsamen und mitreißenden Lesungen für Kinder, deren Gefühls- und Gedankenwelt er kennt und einbezieht.

Erdbebenhilfe für Ascoli Piceno

Spendenauftrag der Trierer Partnerschaftsgesellschaft

Unweit von Triers italienischer Partnerstadt Ascoli Piceno hat das schlimmste Erdbeben viele Opfer gefordert. Ganze Ortschaften wurden zerstört. Viele Verletzte wurden nach Ascoli Piceno gebracht, wo auch ein offizieller Staatstrauerakt stattfand. Die Diözese von Ascoli Piceno wurde von der Naturkatastrophe besonders heimgesucht. Die Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft, die sich um Kontakte mit der Partnerstadt kümmert, bittet um Spenden für die, die alles verloren haben und dringend Hilfe benötigen. Unter dem Stichwort „Erdbe-

benhilfe Ascoli Piceno“ nimmt die Bürgergesellschaft Spenden auf das Konto DE 85 585501300002402410 entgegen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt. Die Spende wird auf ein Konto des Bischofs von Ascoli Piceno, Giovanni d'Ercole, überwiesen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Hilfe direkt im Erdbebengebiet ankommt und an Hilfsbedürftige weitergeleitet wird.

Ascoli Piceno-Trier Gesellschaft, Vereinspräsidentin Bettina von Engel, Telefon: 06588/1794.

Einspurig bis Weihnachten

Leitungsarbeiten in der Ehranger Friedhofstraße

Obwohl sich die Bauarbeiten für die Ortsumfahrung Ehrang bald dem Ende zuneigen (siehe Seite 3), müssen die Verkehrsteilnehmer auf der B 422 zwischen Trier und Kordel noch bis zum Jahresende mit Behinderungen rechnen: Die Stadtwerke erneuern ab dieser Woche die Versorgungsleitungen in der Friedhofstraße. Die Arbeiten erstrecken sich vom Ortseingang Ehrang bis zur Einmündung Karren-

bachtal und sind in vier Bauabschnitten unterteilt. Der Verkehr wird einseitig mittels Ampel an dem jeweiligen Bauabschnitt vorbei geführt. Die Ampelregelung für die letzte Etappe verbindet sich mit der bereits vorhandenen halbseitigen Sperrung an der Friedhofsmauer, sodass der Verkehrsfluss so wenig wie möglich beeinträchtigt wird. Die Bauarbeiten dauern bis Weihnachten.

NERO



● **Entdeckungstour.** Die jüngsten Besucher können im Landesmuseum die Nero-Ausstellung mit einem speziellen Audio-Guide für Kinder erkunden. Er ist kostenlos an der Kasse in der Weimarer Allee erhältlich.

● **Literarisches Nachleben.** Unter dem Motto „Muttermörder, Antichrist und Bühnenkünstler“ setzen sich Frauke Birtsch und Klaus Jungen in einer kurzweiligen szenischen Lesung am Dienstag, 27. September, 18 Uhr, Stadtmuseum Simeonstift, mit Neros Nachleben in der Literatur auseinander. Der Kaiser war schon zu Lebzeiten eine schillernde literarische Figur und taucht vor allem als „blutiger Diktator“ und mit den zahlreichen Mythen rund um seine Figur bis in die heutige Zeit in Dramen, Erzählungen und Thrillern auf.

Ensemble der drei Weltreligionen



Auf den ersten Blick ist es nur eine farbige Bodenplatte, doch in diesem Fall lohnt es sich, genau hinzuschauen: Kreuz, Davidstern und Halbmond als Symbole der drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam sind zu einem Ensemble zusammengesetzt, aus dem sich eine Engelfigur heraushebt. Der „Engel der Kulturen“ wurde von dem Künstlerpaar Gregor Merten und Carmen Dietrich geschaffen und verweist auf den gemeinsamen Ursprung und die verbindenden Elemente der drei abrahamitischen Religionen: Keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne dass erkennbar alle anderen mit beschädigt werden. Eine wichtige Botschaft in Zeiten wachsender weltweiter Spannungen, die immer öfter im Zeichen von Religionen ausgetragen werden, deren Lehre dabei aber pervertiert wird. Der „Engel der Kulturen“ ist bereits in vielen Städten „gelandet“, seit Mai gibt es ihn auch in Trier. Nach entsprechender Vorbereitung durch das Tiefbauamt wurde die Intarsie unter Mitwirkung von Geistlichen der drei Glaubensrichtungen in das Straßenpflaster an der Ecke Fahrstraße/Brotstraße/Neustraße eingelassen. Foto: PA

Fahrradklimatest zum Mitmachen

Welche Fortschritte macht die Förderung des Radverkehrs in den deutschen Kommunen? Um das herauszufinden, hat der ADFC den siebten Fahrradklimatest gestartet. Die Teilnehmer bewerten per Online-Fragebogen die Fahrradfreundlichkeit in ihrer Stadt. Beim letzten Klimatest schafften es 468 Kommunen in die Auswertung. In Trier sind dafür mindestens 75 Teilnehmer erforderlich. Der städtische Umweltberater Johannes Hill ruft deshalb alle Freizeit- und Alltagsradler zum Mitmachen auf. Noch bis 30. November kann der Fragebogen unter www.fahrradklima-test.de aufgerufen werden. Das Bundesverkehrsministerium fördert den ADFC-Fahrradklimatest 2016 mit rund 150.000 Euro.

Tipps für Frauen zur Existenzgründung

Unter dem Motto „Selbst ist die Frau“ bietet das Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Dasbachstraße 9 am Dienstag, 13. September, ab 9 Uhr eine Veranstaltung zu Existenzgründungen speziell für Frauen an. Uwe Schwan von der Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Betriebsberatung gibt Interessentinnen praxisnahe Tipps für die Erstellung eines Geschäftsplans, zu möglichen Finanzierungsformen und den verschiedenen Förderprogrammen. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und dauert circa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen bei Martina Tiné, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit, Telefon: 0651/205-5301.

Konzept für die Gneisenausiedlung

Der Neubau der Kindertagesstätte St. Adula sowie das räumliche Entwicklungskonzept für den Gneisenaubering stehen unter anderem auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 8. September, 17 Uhr, Vortragssaal der Stadtbibliothek Weberbach.

Sperrung in Etappen

In Euren ist die Udostraße zwischen den Kreuzungen Eligius- und Greilerstraße gesperrt. Sie wird in drei Abschnitten zwischen den Häusern Nr. 76 bis 70, 70 bis 60 sowie 60 bis 50 instandgesetzt. Wenn das Wetter mitspielt, sind die Arbeiten Ende des Jahres abgeschlossen.

Leichte Sommerflaute

Arbeitsmarktbilanz für August präsentiert

Das späte Ferienende verlängert die Sommerpause auf dem Arbeitsmarkt: Mit 11.338 arbeitslosen Menschen waren Ende August in der Region 539 Personen mehr auf Jobsuche als im Juli. Die Arbeitslosenquote wuchs um 0,2 auf vier Prozent. In Trier gab es einen Anstieg im Vergleich mit Juli und dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote betrug Ende August 5,9 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt stieg von 4,9 auf 5,3 Prozent.

Grund für den saisonalen Zuwachs ist ein altbekanntes Phänomen. „Ausbildungsabsolventen, die nach einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung nicht übernommen werden, melden sich arbeitslos, bis sie einen neuen Job gefunden haben“, erklärt Heribert Wilhelmi, Leiter der Arbeitsagentur. Er ist jedoch zuversichtlich, dass die jungen Menschen schnell einen Betrieb finden: „Viele Arbeitgeber in der Region Trier suchen Fachkräfte. Die jungen Fachleute sind deshalb gefragtes Personal. Unternehmen sollten die Chance ergreifen und Nachwuchskräfte gewinnen.“

Viele freie Lehrstellen

Zu den in den letzten Wochen hinzugekommenen Arbeitslosen gehören auch Menschen, deren befristeter Arbeitsvertrag zum Ende des ersten Halbjahres ausgelaufen ist. „Die Chancen, einen neuen Job zu finden stehen gut“, ermutigt Heribert Wilhelmi. „Der Stellenmarkt befindet sich mit 4879 freien Jobs auf Rekordniveau.“ Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres sind immer noch zahlreiche Lehrstellen unbesetzt. 876 Plätze – 28 weniger als zum gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres – sind in der Region noch zu besetzen. Besonders gut sind die Chancen in der Gastronomie, im Einzelhandel und einigen Handwerksberufen. Die Auszubildendenvermittlung der Agentur reicht bis weit in den Herbst hinein. „Solange nicht zu viel Stoff in der

Berufsschule verpasst wurde, besteht immer noch die Möglichkeit, in eine Ausbildung einzusteigen“, betont Wilhelmi. 483 junge Leute suchen noch eine Lehrstelle. Einige haben sich bereits für eine Ausbildung, eine weiterführende Schule oder ein Studium entschieden, dies allerdings noch nicht der Berufsberatung mitgeteilt. Dies sollte zügig nachgeholt werden, damit die Berater sich intensiv um Jugendliche kümmern können, die noch Unterstützung brauchen. „Unternehmen die zweifeln, ob sie einem schwächeren Bewerber eine Chance geben können, sollten sich beim Arbeitgeberservice über die speziellen Förderangebote informieren. Diese begünstigen einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf – für Lehrling und Ausbilder gleichermaßen.“

In den letzten vier Wochen haben sich in der Region 3671 Frauen und Männer neu oder erneut arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Plus von 368 Personen im Vergleich mit Juli. Der Stellenmarkt befindet sich weiterhin auf einem Rekordhoch. Ende August standen den Arbeitssuchenden der Region 4879 Jobs zur Verfügung – 1029 mehr als vor einem Jahr. Besonders gut sind die Chancen in der Zeitarbeit (1487 freie Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (495), in der Gastronomie (450), im Öffentlichen Dienst (415), im Handel (406) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen mit 336 Angeboten.

Mehr arbeitslose Ausländer

Von dem aktuellen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Trier sind vor allem dort lebende Ausländer betroffen. Der Anteil der Jobsuchenden in dieser Gruppe lag Ende August bei 14,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs um 3,9 Prozentpunkte. „Die Flüchtlingszuwanderung schlägt sich somit deutlich in der Arbeitslosenstatistik nieder“, betont Wilhelmi in seiner Bilanz.

Lokale Agenda mit neuem Gesicht

Sophie Lungershausen folgt als Geschäftsführerin auf Charlotte Kleinwächter

Die Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21, Charlotte Kleinwächter, hat den Verein nach 16-jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch Ende August verlassen und in Trier eine neue Aufgabe als Klimaschutzmanagerin übernommen. Zu ihrer Nachfolgerin hat der Vorstand des LA 21-Trägervereins die Geographin Sophie Lungershausen ernannt.

Kleinwächter war seit langem das Gesicht des Vereins und hat im Laufe ihrer Tätigkeit neben der Umsetzung

einer Vielzahl von Projekten ein tragendes Netzwerk für Nachhaltigkeit in Trier aufgebaut. Unter ihrer Geschäftsführung hat sich die LA 21 zu einer festen Größe in Stadt und Region entwickelt. Landes- und bundesweit wird die Arbeit des Vereins wahrgenommen, geschätzt und ist vielfach ausgezeichnet worden.

„Charlotte Kleinwächter hat den Verein in den letzten 16 Jahren auf einen Erfolgsweg geführt und zu einem engagierten und kompetenten Ansprechpartner für die Belange der nachhaltigen Entwicklung gemacht. Daher bedauern wir ihren Abschied sehr und müssen nun versuchen, aus der überraschenden Not eine Tugend zu machen. Wir sind optimistisch,

dass die neue Geschäftsführerin Sophie Lungershausen den eingeschlagenen Kurs fortsetzen und eigene Akzente setzen wird“, betont der Vereinsvorsitzende Dieter Sadowski. Die offizielle Verabschiedung wird im Rahmen der Mitgliederversammlung am 24. November stattfinden.

Bereits gut vernetzt

Die Triererin Sophie Lungershausen hat ihr Studium der Humangeographie und Erneuerbarer Energien an der Universität Trier abgeschlossen und war vor ihrer Bestellung als Geschäftsführerin drei Jahre im Bereich Windenergie tätig. Sie ist in der Stadt und im Landkreis gut vernetzt. Seit April ist bei der Geschäftsstelle des Lokalen Agenda 21 in der Trierer Palaststraße zudem die Teilzeitstelle einer Regionalpromotorin für öko-soziale Beschaffung angesiedelt. Die Juristin Annette Fehrholz, die die Stelle innehat, verfolgt das Ziel, den nachhaltigen Einkauf der öffentlichen Hand in der Fairtrade-Stadt Trier in allen Bereichen voran zu bringen. Sie soll nach Möglichkeit eine Vorbildfunktion übernehmen.



Nachfolgerin. Sophie Lungershausen (r.) ist neue Geschäftsführerin der LA 21. Ihre Vorgängerin Charlotte Kleinwächter verließ den Verein nach 16 Jahren. Foto: LA 21

Spaß und Action im Zeltlager



Für 50 Kinder und Jugendliche der Jugendfeuerwehr Trier war im Zeltlager in pfälzischen Ramstein-Miesbach eine Menge Action und Spaß angesagt. Als Highlights standen eine Besichtigung im Kupferbergwerk, im Dynamikum Pirmasens sowie bei der Berufsfeuerwehr in Kaiserslautern auf dem Programm. Weitere Höhepunkte waren ein Besuch in einem Kletterpark (Foto) und Zeltlagerspiele, die sich die Kinder im Vorfeld selbst ausgedacht und erarbeitet hatten.
Foto: Jugendfeuerwehr

Barrierefreie Kräutertour

Unter dem Motto „Aus Wiese und Wald frisch auf den Tisch“ bietet der Trierer Behindertenbeirat in Zusammenarbeit mit der Naturerlebnispädagogin Beate Stoff und dem Forstamt Trier am Sonntag, 25. September, ab 13.30 Uhr, eine erlebnisreiche Kräuterwanderung auf dem rollstuhlgerechten Wanderweg im Quinter Wald an. Weitere Informationen und Anmeldung für die Tour bis Freitag, 23. September, bei Heike Unterrainer im Büro des Beirats im Rathaus, Telefon: 0651/718-1033, E-Mail: heike.unterrainer@trier.de.

Statisten für Kinderstück gesucht

Für das Kinderstück „In 80 Tagen um die Welt“, das ab 10. November am Trierer Theater zu sehen ist, werden noch sechs männliche Statisten gesucht. Sie schlüpfen auf der Bühne in die Rolle eines Drachen oder Elefanten. Interessenten müssen mindestens 1,80 Meter groß und körperlich belastbar sein. Weitere Informationen bei Christian Niegel, Leiter der Statisterie, Telefon: 0151/11765484.

Castelnau-Gespräch am 8. September

Die EGP lädt zu einem weiteren Castelnau-Gespräch für Donnerstag, 8. September, 18 Uhr, in ihr Gebäude an der Albert-Camus-Allee 1 ein. Dabei geht es unter dem Titel „Castelnau/Mattheis“ um die weiteren städtebaulichen Planungen für das früher militärisch genutzte Gelände am Mattheiser Wald.

Grundrecht auf elterliche Fürsorge

Ausblick zu Schwerpunkten beim Weltkindertag

Im dritten Teil der RaZ-Serie zum Trierer Weltkindertagsprogramm am 24. September, 12 Uhr, auf dem Kornmarkt steht das Recht auf Familie und elterliche Fürsorge im Blickpunkt. In dem vom triki-Büro initiierten Kinderrechte-Netzwerk widmen sich zwei Einrichtungen diesem Schwerpunkt.

Der Pflegekinderdienst im städtischen Jugendamt engagiert sich in dem Netzwerk, um auch außerhalb des Rathauses das Recht der Kinder und Jugendlichen auf ein Leben in Geborgenheit und unter dem Schutz Erwachsener zu stärken. Hierbei geht es um die gezielte Aufklärung von interessierten Erwachsenen. Aber auch Kindern sollen Berührungspunkte vor Pflegekindern in der Schule und im Freundeskreis genommen werden. Im Vordergrund steht insgesamt die Sensibilisierung für die unterschiedlichen Formen von Familie. Weitere Infos im Jugendamt bei Simone Reichert, Telefon: 0651/718-1259.

Maßgebliche Grundlage für die Arbeit des Kinderschutzbundes ist eine Konvention der UN-Generalversammlung von 1989. Der Verband gehört zu einem Aktionsbündnis, das dafür eintritt, die Kinderrechte in einem neuen Artikel 2a ins Grundgesetz aufzunehmen. Dabei geht es unter anderem um die Förderung individueller

Fähigkeiten, politische und gesellschaftliche Mitspracherechte, eine vorrangige Rolle des Kindeswohls bei allen staatlichen Handlungen sowie die Unterstützung der Eltern.

Der Trierer Kinderschutzbund setzte diese Ziele unter anderem in folgenden Projekten um: Elternkurse zur gewaltfreien Erziehung, Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche, Hilfen für Familien, die in einer Trennungs- oder Scheidungssituation leben oder bei denen ein Angehöriger gestorben ist, und die Fachstelle „Lichtblick“ für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. Außerdem gibt es ein Kinderzeitcafé, in dem getrennt lebende Eltern auf neutralem Boden Zeit mit ihrem Nachwuchs verbringen können.

Weiterer Schwerpunkt ist der Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung. Daher gibt es einen Kinderschutzbund und einen Fachdienst für Gewaltopfer. Zudem kümmert sich der Verein um Flüchtlinge. Dieser Schwerpunkt wird ergänzt durch interkulturelle Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Ein weiteres Grundrecht bezieht sich auf freie Meinungsäußerung sowie einen Anspruch auf Information und Gehör. Daher wird ein Kinder- und Jugendtelefon angeboten (116111): Anrufer können mit Beratern vertraulich über ihre Probleme sprechen. Allgemeine Infos bei Beate Walgenbach-Anheier, Telefon: 0651/999366200.

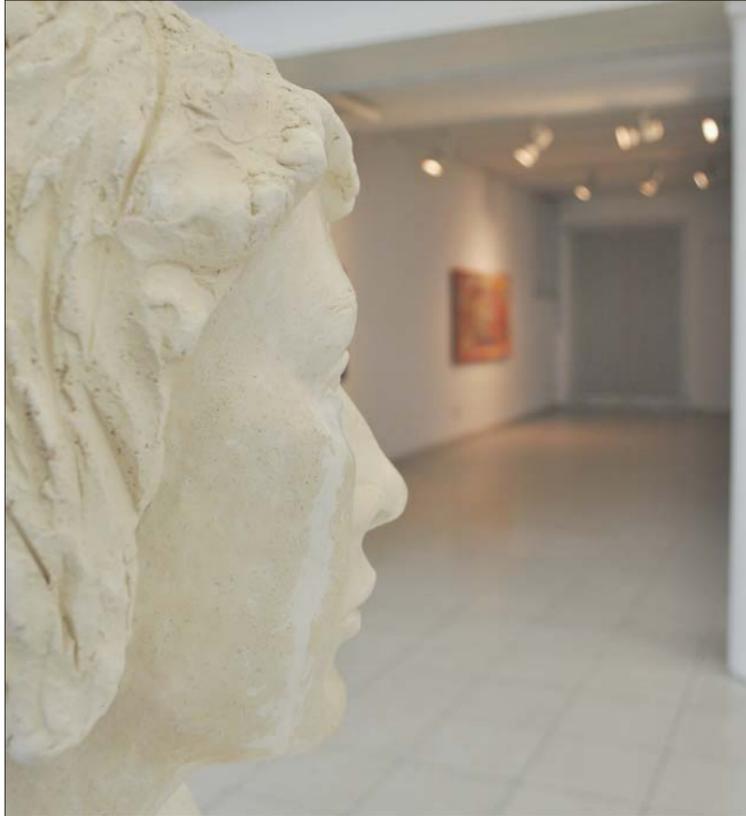




In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 7. September:** Trier-Nord, Parkstraße.
- **Donnerstag, 8. September:** Ehrang/Quint, Mäusheckerweg.
- **Freitag, 9. September:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
- **Samstag, 10. September:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Sonntag, 11. September:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße
- **Montag, 12. September:** Trier-Nord, An der Hospitalsmühle.
- **Dienstag, 13. September:** Zewen, Fröbelstraße.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.



Abschluss und Neubeginn

2010 führte die Kunstakademie ein sechssemestriges Studium ein und startete mit 40 Teilnehmern erfolgreich ins erste Semester. In diesem Jahr beendet bereits der vierte Jahrgang mit der Diplomausstellung das Studium. Ein Ziel ist, die Selbständigkeit der Studierenden zu fördern und ihnen einen Weg zu einem eigenen Stil aufzuzeigen. Das Diplom und die Ausstellung „Punktlandung“ in der Kunsthalle markieren jeweils den Abschluss des Lernprozesses und den Beginn eines eigenen Weges. 2014 beteiligte sich beispielsweise Linde Jörck mit einer Porträt-Skulptur (Foto l.). In diesem Jahr wirken zwölf Absolventen an der Ausstellung mit, die vom 11. bis 25. September in der Kunsthalle zu sehen ist: Gabor Darabos, Marion Drechsler, Beate Ewerz, Josiane Ginter, Ute Jahns-Lüttmann, Susanne Pahlke, Michele Pirsch, Hengameh Rasti, Ernest Rayeck, Nina Schmidbauer, Marie-Luise Wankmüller und Heike Wilhelm. Die Ausstellung wird am Sonntag, 11. September, 11.30 Uhr, eröffnet.

Foto: Europäische Kunstakademie

Sanierung der Mäusheckerhalle

Die Nutzung von mobilen Holzmodulgebäuden für die IGS und die Sanierung der Mäusheckerhalle stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Schulträgersausschuss am Mittwoch, 7. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Behindertenbeirat

Die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden und die Themenplanung für 2017 sind zwei Themen in der Sitzung des Behindertenbeirats am Donnerstag, 15. September, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff.

Doppelkonzert

Auf der Open Air-Bühne im Brunnenhof neben der Porta Nigra finden am Sonntag, 11. September, gleich zwei Konzerte statt: In der Reihe der Sonntagsmatinee der Chöre gastieren um 11 Uhr der Jazz- und Pop-Chor aus Trier und das „Klangvolk“-Ensemble aus Tawern. Um 15 Uhr tritt dann das „JooB“-Jugendorchester aus Oberemmel auf.

Elektronische Akten im Jobcenter

Das Jobcenter führt zum 15. September die elektronische Akte (eAkte) ein. Künftig werden alle Dokumente, die der Dienststelle in Papierform zur Verfügung gestellt werden, gescannt und in einer eAkte gespeichert. Dadurch können die Mitarbeiter schnellere und umfassendere Auskünfte erteilen, da die Akte jederzeit auf dem Bildschirm verfügbar ist. Wegen des Einscannens der Dokumente bei dem damit beauftragten Dienstleister stehen den einzelnen Abteilungen die übersendeten Unterlagen erst am zweiten Werktag nach dem Posteingang digital zur Verfügung.

Die Kunden des Jobcenters sollten darauf achten, nur Kopien einzureichen. Die eingescannten Unterlagen werden nach acht Wochen vernichtet. Im Eingangsbereich des Jobcenters in der Gneisenaustraße steht den Kunden ein kostenloses Gerät zur Verfügung, um die erforderlichen Kopien zu erstellen. Zudem sollten die Kunden darauf achten, dass auf ihren eingereichten Unterlagen entweder die BG-Nummer/Kundennummer oder der vollständige Name vermerkt ist. Damit wird die Zuordnung zu der individuellen Kundenakte erleichtert. Weitere Informationen im Jobcenter, Telefon: 0651/205-7000, oder per E-Mail: Jobcenter-Trier@jobcenter-ge.de.

Von Fußgebeten und Klangfahrrädern

Museumsnacht am 10. September lockt mit konventionellem und unkonventionellem Angebot

In diesem Jahr findet die Trierer Museumsnacht bereits zum zehnten Mal statt. Am Samstag, 10. September, öffnen das Rheinische Landesmuseum, das Simeonstift, das Museum am Dom, das Karl-Marx-Haus und die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach von 18 bis 24 Uhr ihre Türen.

In den Museen mit der Nero-Ausstellung werden Themenführungen, Lesungen und zahlreiche Mitmach-Aktionen für Kinder und Familien rund um den römischen Kaiser angeboten. Im Simeonstift findet zusätzlich die Eröffnungsführung durch die Kabinett-Ausstellung zum 150. Todestag von Johann Anton Ramboux (1790 bis 1866) statt. In einer Kostümführung lässt sich das mittelalterliche Trier entdecken und mit Hilfe eines 3D-Druckers der Hochschule Trier werden aus den Besuchern Skulpturen.

Musikalische Touren

Im Rheinischen Landesmuseum dreht sich auch zur Museumsnacht alles um Nero, ob vom Kaiser inspirierte Designobjekte der Gruppe Werkform, musikalische Touren und Kurzführungen durch die Sonderausstellung oder

Krimilesungen. Auf der Bühne wird Funk geboten, und mit den „Jukebox Heroes“ ist Mitsingen angesagt.

In Kurzführungen wird das Thema „Nero und die Christen“ im Museum am Dom erläutert. „Die Christenverfolgung unter Nero“, „Die Religio Romana und das frühe Christentum“, „Die Entstehung der Märtyrerverehrung“ und „Christenverfolgung im Römischen Reich“ lauten die Titel. Zusätzlich hat das Museum eine Kinderführung zur Götterwelt der alten Römer im Programm.

Historische Druckverfahren

Das Karl-Marx-Haus legt seinen Schwerpunkt in der Museumsnacht auf das 100-jährige Jubiläum der Dada-Kunstbewegung und zeigt Teile des Schauspiels „Schmackeduzchen: Eine (un-)biografische Revue über Claire Waldorff“. Neben Kurzführungen zu Karl Marx wird der experimentelle Dokumentarfilm „Berlin. Eine Sinfonie der Großstadt“ gezeigt, der 1927 Premiere feierte.

Die Schatzkammer der Stadtbibliothek legt ihre Schwerpunkte auf Buchkunst, Handschriften und Drucke. Besucher können sich historische Druckverfahren ansehen oder

selbst individuelle Schmuckstücke, Hefte und Buchumschläge gestalten. Roland Weber von der Trierer Sternwarte hält den reich bebilderten Vortrag „Von Löwen und Jungfrauen oder Archanomie in tierischer Kunst und Architektur“.

Kunst auf der Straße

Die Gesellschaft für aktuelle Klangkunst präsentiert nicht nur in drei Museen, sondern auch auf den Wegen zwischen den Häusern ihre Fußgebete, eine Reminiszenz an das Jubiläum „100 Jahre Dada“. Das Kultursommer-Projekt von Thomas Rath und Bernd Bleffert ist eine Kooperation mit dem Museum am Dom, dem Stadtmuseum Simeonstift und dem Karl-Marx-Haus. Hier finden über fünf Stunden hinweg dadaistische Aktionen unter anderem zu Texten von Hans Arp und Kurt Schwitters sowie Stücke der Kunstrichtung „Fluxus“ der 1960er und -70er Jahre statt. Zu hören und zu erleben sind Musikstücke von Erik Satie, Mauricio Kagel und John Cage sowie neodadaistische Aktionen.

Die Aktionen auf den Verbindungswegen zwischen den drei Museen werden unterstützt durch einen „wan-

dernden Chor“ und eine Gruppe mit präparierten „Klangfahrrädern“. Hin und wieder sorgen diese drei Gruppen unabhängig voneinander durch kurze Abstecher in die Museen in bester „Dada-Manier“ für zusätzliche „Verwirrung“ vor Ort. Der fulminante Abschluss um 23 Uhr ist ein großes, dirigiertes Dada-Konzert im Brunnenhof mit allen Akteuren der Fußgebete.

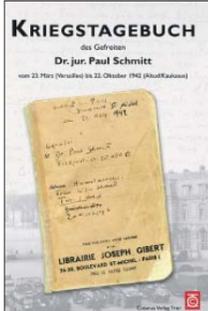
Kurz vor dem Dada-Abschlusskonzert hält der „Freedom Bus“ vor der Porta Nigra und präsentiert um 22.30 Uhr seine Vorstellung mit dem Titel „Vergangenheit und Zukunft“. Projektion, Klang und Theaterspiel stellen symbolisch die Geschichte Europas dar und bringen den Wunsch zum Ausdruck, die Solidarität der Menschen in und für den Kontinent zu stärken. Der „Freedom Bus“ fährt von Krakau aus durch Europa, das mobile Labor für Kultur und interdisziplinäre Bildung wird veranstaltet von etwa 60 jungen Menschen und Studierenden aus 16 Ländern.

Eintritt für alle fünf Museen in der Museumsnacht: acht Euro. Freier Eintritt für Kinder bis zwölf Jahre. Weitere Programminformationen im Internet: www.museumsstadt-trier.de.

Nüchternes Kriegstagebuch

Buch bietet Einblick in Alltag 1942 von Paul Schmitt

Vom 23. März bis zum 22. Oktober 1942 hat der 1910 in Trier geborene Cusanus-Verlag veröffentlicht. Es handelt sich um nüchterne, überwiegend knappe chronologische Aufzeichnungen, die in einem oftmals erschreckenden Spannungsverhältnis zu den Kriegseignissen und -erlebnissen in einer Versorgungskompanie im fernen Russland einerseits und der emotionalen Hinwendung des Soldaten vor 70 Jahren den Cusanus-Verlag Trier, der 40 Jahre später von seinem Sohn übernommen wurde. Thomas Schmitt, der viele Jahre als SPD-Mitglied dem Trierer Stadtrat angehörte, hat nunmehr – auch vor dem Hintergrund des Überfalls der Nationalsozialisten vor 75 Jahren auf die Sowjetunion – die handschriftlichen Tagebuch-Eintragen seines Vaters im



Das Buch zeigt die Tagebuch-Eintragen seines Vaters im

nüchternen, überwiegend knappen chronologischen Aufzeichnungen, die in einem oftmals erschreckenden Spannungsverhältnis zu den Kriegseignissen und -erlebnissen in einer Versorgungskompanie im fernen Russland einerseits und der emotionalen Hinwendung des Soldaten vor 70 Jahren den Cusanus-Verlag Trier, der 40 Jahre später von seinem Sohn übernommen wurde. Thomas Schmitt, der viele Jahre als SPD-Mitglied dem Trierer Stadtrat angehörte, hat nunmehr – auch vor dem Hintergrund des Überfalls der Nationalsozialisten vor 75 Jahren auf die Sowjetunion – die handschriftlichen Tagebuch-Eintragen seines Vaters im

Ortsbeiräte

- In seiner nächsten Sitzung am **Mittwoch, 7. September, 19 Uhr**, im Amtshaus, gibt der Ortsbeirat **Pfalzel** sein Votum ab zum geplanten Neubau der Kita St. Adula in städtischer Bau-trägerschaft.
- Der Ortsbeirat **Trier-Süd** befasst sich am **Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr**, Gaststätte „Zum Bimbam“, unter anderem mit der Sanierung des Außenspielgeländes der Kita Herz Jesu.
- Auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Biewer** am **Mittwoch, 14. September, 19 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus, stehen unter anderem eine Einwohnerfragestunde und das aktuelle Stadtteilbudget.
- Die Erneuerung der Straße Zum Pfahlweiher ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat **Feyen/Weismark** am **Mittwoch, 14. September, 19 Uhr**, Georgs Restaurant am Südbad.

Wahrzeichen in der Kunst



In einer Führung am **Dienstag, 20. September, 19 Uhr**, im Stadtmuseum erläutert Hanna Verena Knopp an Bildern der Sammlung, wie das Trierer Wahrzeichen Porta Nigra im Laufe der Jahrhunderte von Künstlern interpretiert wurde. Ein Beispiel ist das um 1835/40 entstandene Bilderuhr-Gemälde „Dom zu Trier“ von Ludwig Neureuter. Es zeigt den Zustand vor dem von Napoleon 1804 angeordneten Abbruch der an die Porta angefügten Gebäude. Foto: Stadtmuseum

Standesamt

Vom 25. bis 31. August wurden beim Standesamt 59 Geburten, davon 17 aus Trier, 22 Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Jutta Willems und Rüdiger Jürgen Lauterbach, Kreuzflur 47, 54296 Trier, am 25. August.
Cristina-Elena Mohanu und Hagen Maria Herbert Carl Adolf Groh, Hermesstraße 9, 54295 Trier, am 25. August.
Claudia Annette Endres, geborene Grothe, Maarstraße 25, 54292 Trier, und José Andreas Anton Teixeira, Engelstraße 89, 54292 Trier, am 26. August.
Corinna Andrea Junkes und Wilfried Zunker, Isseler Straße 20, 54338 Schweich, am 26. August.
Natalie Annette Boden und Mirko Stoffel, St.-Mergener Straße 24, 54292 Trier, am 27. August.

Geburten

Oskar Reitz, geboren am 22. August; Eltern: Nadine Biwer und Marco Reitz, Petersberger Weg 17, 54424 Thalfang.

Treffen ehemaliger Rathaus-Mitarbeiter

Die früheren Mitarbeiter des Rathauses kommen zu ihrer monatlichen Runde am Mittwoch, 7. September, 15 Uhr, Hotel Deutscher Hof in der Südallee, zusammen.

Freier Zugang für Ruwer-Reinigung

In seiner Funktion als Bachpate veranstaltet der Angelsportverein Ruwer am Samstag, 10. September, eine Reinigungsaktion an dem Gewässer einschließlich der Uferzonen. Das städtische Tiefbauamt bittet daher die Grundstückseigentümer und die Anlieger, der Gruppe den Zugang zum Gewässer zu gewähren.

Autogrammaktion mit Eintracht-Kickern

Mit einem umfangreichen Angebot für alle Altersgruppen präsentieren sich die Stadtwerke an ihrem Stand auf dem Kornmarkt beim Festival „Trier spielt“ am Samstag, 10. September, in der Innenstadt. Die Kleinsten können sich ab 10 Uhr zum Beispiel über gigantische Superseifenblasen freuen. Mutige wagen eine Fahrt auf der Rollenrutsche. Für Fußballfans steht von 12 bis 14 Uhr ein Besuch einiger Eintracht-Spieler auf dem Programm. „Wer schon immer ein Autogramm haben oder im Torwandschießen gegen einen Eintracht-Spieler antreten wollte, sollte unseren Stand besuchen“, betont Marketingleiter Johann Meyer. Das größte kostenlose Spielfest der Region findet auf Einladung der City-Initiative schon in der 19. Auflage statt. An dem Programm wirkt auch die städtische Karl-Berg-Musikschule mit. Mehrere Ensembles geben ab 12.30 Uhr ein Konzert auf dem Hauptmarkt.

Vortrag über Kinder als Leser am 6.

In der Ausgabe vom 30. August kündigte die Rathaus Zeitung die Themenwoche zur Alphabetisierung an. Hierbei kam es zu einer Terminverwechslung. Die korrekten Daten: Der Vortrag „Wie ein Kind zum Leser wird“ findet nicht wie angekündigt am Mittwoch, sondern am Dienstag, 6. September, 18 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, statt. Referent Lukas Heymann berichtet über Faktoren, die zu einer gelingenden Lesesozialisation beitragen. Die Informationen und der Austausch zu Legasthenie und Dyskalkulie findet nicht wie angekündigt am Dienstag, sondern am Mittwoch, 7. September, 17 Uhr, ebenfalls Raum 5 im Palais Walderdorff statt.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Mittwoch, den 7. September 2016, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Sanierung der Mäuscherweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“; zweite Antragsphase; Grundsatz- und Planungsbeschluss; Verpflichtungserklärung
 - Mobile Schule in Holzmodulbauweise am Standort Trier
– Zweite Fortschreibung der Baukosten
– außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2016 gem. § 100 GemO (Gemeindeordnung)
 - Schulorganisatorische Maßnahmen an der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik Trier
– Konzept zur Fachklassenbildung in den Elektro- u. Metallberufen
– Herstellung des Benehmens mit dem Schulträger

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
 - Verschiedenes
- Trier, 29. August 2016 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 8. September 2016 um 17.00 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25, zusammen.

Tagesordnung:

- Mitteilungen und Anfragen
- 1.1. Vorstellung der Jugendamtsleitung und neuer Leitungsmitglieder im Jugendamt
- Neubau der Kindertagesstätte St. Adula, Pfalzel in städtischer Bauträgerschaft einschließlich Angebotsweiterung
Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
Sanierung des Außenspielgeländes der Katholischen Kindertagesstätte Herz Jesu
- Zuschuss zu Ausstattungsgegenständen in der Kindertagesstätte Spatzennest e.V.
- Soziale Stadt Trier-West
– Gesamtkonzept Gneisenauering -
– Beschluss als räumliches Entwicklungskonzept -
– Erhöhung des Zuschusses an das Jugendzentrum Exzellenzhaus e.V.

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen und Anfragen
- Trier, 29. August 2016, Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Menschen mit Behinderung tritt am Donnerstag, 15.09.2016, 17.00 Uhr, in der VHS, Raum 5, Domfreihof 1b, Trier zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Mitteilungen
 - Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - City Campus – wie steht es um die Barrierefreiheit?
 - Planung Theater
 - Themen für nächstes Jahr
 - Vermietungen der öffentlichen Räume
 - Angebote – Info Veranstaltungen des Beirats
 - Beschluss 173/2013 – „Barrierefreies Leben in einer inklusiven Gesellschaft“
 - Bericht von Frau Hollweg über die Zusammenarbeit mit der Universität Trier
 - Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Menschen mit Behinderung
 - Sonstiges
- Trier, den 30.08.2016 Gerd Dahm, Vorsitzender
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 07.09.2016, 19:00 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Information zur Auflösung des MGV Pfalzel vom 31.12.15 - Spende des Vereinsvermögens für das Amtshaus Pfalzel (Vertreter Herr Karl Oehms, ehem. 1. Vorsitzender Männergesangsverein); 3. Neubau der Kindertagesstätte St. Adula, Pfalzel in städtischer Bauträgerschaft einschließlich Angebotsweiterung; Grundsatz- und Bedarfsbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2016; 5. Ortsteilbudget 2017/2018 – Vorschläge der Gruppierungen; 6. Verschiedenes.
Trier, 26.08.2016 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vergabenummer 73/16: HWS-Deichertüchtigung 1. BA (Zurlauben) – Spezialtief-, Erd-, Natursteinpflaster-, Straßenbau- und Betonbauarbeiten

Massenangaben: ca. 225,00 m³ Dränbetontragschicht D15 cm; ca. 1.450,00 m² Pflasterfläche herstellen, Porphyrgroßpflaster; ca. 125,00 m Steingabione L/B/H 200/50/100 cm; ca. 21,00 St Winkelstufe, Betonfert. 45/157,5/300 cm; ca. 21,00 St Winkelstufe, Betonfertig. 45/114/300 cm; ca. 460,00 m³ bew. Beton C 35/45 herstellen mit; ca. 50,00 t Betonstahl (Dichtkopf); ca. 600,00 m³ bew. Beton C25/35 herstellen mit; ca. 45,00 t Betonstahl (Stützwände und Böschungsfussicherung); ca. 3.200,00 m² Innendichtwand im tiefen Bodenvermörtelungsverfahren; ca. 2.500,00 m² Baustraße herstellen u. wieder aufnehmen; ca. 1.400,00 m² Asphaltaufbruch mit Tragschicht; ca. 1.400,00 m² Asphaltstraße herstellen BK 1,0; ca. 4.500,00 m³ Erdaushub; ca. 380,00 m Sickerrohrleitung mit Filterpack. und Schächten; ca. 200,00 m Leerrohrpaket DN 100 (SWT)

Angebotsöffnung: 27.09.2016, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.10.2016

Ausführungsfrist: 31.10.2016 - 07.04.2017 (Gastronomiebereich)

31.10.2016 - 21.12.2017 (bis Jugendherberge)

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen. Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung. Stadtverwaltung Trier

Trier, 01.09.2016 Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Grünflächenamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

■ eine/n Metallbauer/in

Fachrichtung Konstruktionstechnik oder Fahrzeugtechnik
im Zeitvertrag (2 Jahre)

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Telefon 0651/718-1115.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 19. September 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

Freitag, den 16.09.2016, 8.00 Uhr, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I, Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109, 1. OG

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 16.09.2016, 8.00 Uhr

- 8.00 h – 10.15 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Baudezernenten Andreas Ludwig mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigungen
 - 9. 10.15 h – ca. 17.00 h: Beratung verschiedener Vorhaben
- Trier, den 10.08.2016 gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Vorverlegtes Ende des Wochenmarktes

Anlässlich der Veranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ am Freitag, den 30.09.2016, endet der Wochenmarkt auf dem Viehmarktplatz bereits um 12:00 Uhr.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.09.2016, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Ortsteilbudget 2016; 5. Verschiedenes.
Trier, 30.08.2016 gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 14.09.2016, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Baumaßnahme Pfahlweiher (Vorstellung durch das Tiefbauamt); 4. Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss; 5. Verschiedenes.
Trier, 30.08.2016 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 15.09.2016, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Vorstellung der Quartiermanagerin Frau Melanie Bergweiler; 4. Neubau der Stützmauer am Friedhof Ehrang – Baubeschluss; 5. Sanierung der Mäuscherweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“ – Baubeschluss; 6. Verkehrssituation B53/Kreuzung „Comes“; 7. Straßenmarkierungen im Stadtteil (Radweg, Parkplätze); 8. Ortsteilbudget 2016; 9. Verschiedenes.
Trier, 29.08.2016 gez. Thiébaud Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 15.09.2016, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Antrag der SPD-Gruppe: Verkehrssicherheit Metzger Allee/Bernhardstraße; 4. Ortsteilbudget 2016, – Bauwagen GTS, – Container Bürgerverein, – Parkstreifen Arnulfstr./Weiher, – Spielhaus Kindergarten; 5. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 6. Verschiedenes.
Trier, 29.08.2016 gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Mariahof

Herr Wolfgang Weber hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mariahof niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mariahof ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Patrick Bethge, geb. am 30.12.1966, wohnhaft Hillstraße 5, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen. Herr Bethge hat das Mandat abgelehnt.

Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Hans-Egon Weiland, geb. am 10.01.1942, wohnhaft Bertulfstraße 4, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen.

Die Berufung von Herrn Weiland wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 GTS, 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 01.09.2016 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 13.09.2016, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Sanierung des Außenspielgeländes der Katholischen Kindertagesstätte Herz Jesu; 4. Zuschuss zu Ausstattungsgegenständen in der Kindertagesstätte Spatzennest e.V.; 5. Ortsteilbudget 2016; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.
Trier, 02.09.2016 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Musik, Tanz und internationale Küche



Bereits zum dritten Mal organisierte der Verein „IG Karl-Marx-Viertel“ am vergangenen Samstag bei bestem Wetter sein Straßenfest. In der Brücken- und der Karl-Marx-Straße wurden die Besucher mit einem bunten Programm unterhalten: Tanz, Kunst und auch Live-Musik gab es zu bestaunen. So trat das Opernensemble des Trierer Theaters auf und präsentierte eine kleine Auswahl seiner Sangeskunst. Mit dabei waren unter anderem Eva Maria Amann und Bonko Karadjov (Foto, v. l.), die anschließend gemeinsam mit Besuchern des Straßenfests das Tanzbein schwingen. Wem der Kopf eher nach Shopping stand, der ließ sich von Angeboten der Läden locken. Wie international das Karl-Marx-Viertel ist, wurde spätestens bei der großen Auswahl der Speisen deutlich, die die ansässigen Gastronomiebetriebe anboten: Ob spanische Tapas, italienische Küche oder frittiertes Gemüse nach indischer Art: Das Angebot war riesig. Von Bussen und Autos wurden die Besucher übrigens nicht gestört – der Verkehr wurde für die Dauer des Festes umgeleitet.

Foto: Theater

Bildungspaket immer noch zu wenig bekannt

Verstärkte Werbung durch Jobcenter und Jugenddezernat

Obwohl Trier bei der Nutzung der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes in Rheinland-Pfalz mit an der Spitze steht, stellten das mit der Umsetzung vor Ort federführend beauftragte Jobcenter und das Jugenddezernat eine Broschüre vor, um noch mehr Familien auf die Zuschüsse aufmerksam zu machen. Diese werden zum Beispiel für Klassenfahrten, den Schülertransport, das Mittagessen, Unterrichtsmaterialien und die Lernförderung gezahlt.

„Ich wünsche mir, dass die Zahlen noch höher sind. Es gibt bestimmt immer noch einige Familien, die noch nie von diesem Angebot gehört haben, obwohl ihnen diese Leistungen zustehen“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk bei der Vorstellung der Broschüre (Bild rechts). Diese fasst mit ihren Zeichnungen zentrale Schwerpunkte des Programms auch für Kinder verständlich zusammen. Sie liegt im Jobcenter (Gneisenaustraße) sowie in einer modifizierten Fassung im städtischen Jugend- und im Sozialamt aus und wird bald auch in Englisch und Arabisch veröffentlicht.

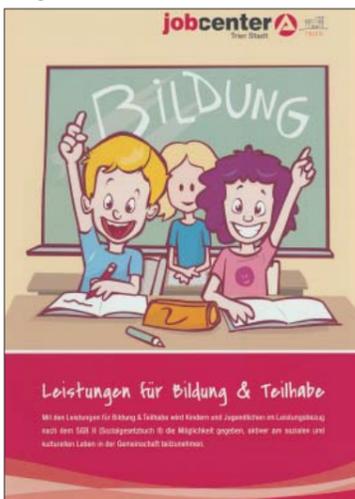
250.000 Euro in acht Monaten

Bei der Vorstellung der Broschüre stellte Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich aktuelle Zahlen für die ersten acht Monate dieses Jahres vor: Insgesamt wurden aus dem vom Bund finanzierten Bildungs- und Teilhabepaket in Trier rund 250.000 Euro ausgezahlt. Größter Einzelposten sind gut 97.000 Euro für den Schulbedarf. Rund 87.500 Euro wurden für Zuschüsse zum Mittagessen ausgegeben und knapp 49.000 Euro für Klassen-

und Kita-Fahrten. Wallrich wies noch einmal darauf hin, dass nicht nur Familien von Arbeitslosengeld II-Empfängern einen Anspruch auf die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben. „Das gilt auch für Kinder, wenn sie oder ihre Eltern Sozialhilfe (SGB XII), Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder einen Kinderzuschlag erhalten.“ Auch wenn keine dieser Angebote genutzt werden, könne in bestimmten Fällen eventuell wegen des Anspruchs der Kinder auf Bildung und Teilhabe Arbeitslosen oder Sozialgeld ausgezahlt werden.

Das sogenannte „Bildungspaket“ soll verhindern, dass Kinder wegen finanzieller Engpässe zu Hause schlechtere Bildungschancen haben oder in ihrer Altersgruppe isoliert sind, weil sie nicht an der Klassenfahrt teilnehmen oder nicht im Sport- und Kulturverein aktiv sind. In diesem Bereich erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, bis zu zehn Euro im Monat. Dieser Zuschuss kann über mehrere Monate angespart und auf mehrere sozio-kulturelle Aktivitäten verteilt werden. Birk und Wallrich hoffen, mit der Broschüre auch viele Lehrer zu erreichen, da diese oft direkten Kontakt zu Familien hätten und auf ihre finanziellen Ansprüche hinweisen könnten.

Weitere Informationen im Jobcenter, Telefon: 0651/205-4323 oder -2402, E-Mail: Jobcenter-trier@jobcenter-ge.de sowie im Internet: www.jobcenter-trier-stadt.de/leistungsabteilung/bildung-und-teilhabe. Über dieses Portal sind Antragsvordrucke für das Bildungspaket verfügbar. Eine Sprechstunde findet montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr statt.



Orientalischer Tanz und Zumba-Fitness

Vielfältige Fitnesskurse der Volkshochschule

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS: Ernährung/Gesundheit/Fitness:

- Kochkurs: „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, ab 20. September, dienstags, 18.30 Uhr, Schulungsküche der Medard-Förderschule.
- American Tribal Style (Mediumkurs), ab 20. September, dienstags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Zumba-Fitness, ab 20. September, dienstags, 19 Uhr, AMG-Sporthalle.
- Orientalischer Tanz für Anfänger, ab 20. September, dienstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Zhi-Gong, ab 20. September, dienstags, 19.45 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Progressive Muskelrelaxation, ab 21. September, mittwochs, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

- Pilates für Anfänger, ab 21. September, mittwochs, 17.45 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.
 - Flow Yoga, ab 21. September, mittwochs, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21
 - Yoga für den Einstieg, ab 21. September, mittwochs, 18.10/19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 - Kreatives Gestalten:
 - Gitarrenkurs für Fortgeschrittene II, ab 20. September, dienstags, 19.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.
 - Kreatives Nähen, ab 21. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.
 - Kreatives Nähen, ab 21. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
- Weitere Informationen zum Programm und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de.

Stadtbad-Bistro erneuert



Die Stadtwerke haben die Cafeteria des Bades an den Kaiserthermen komplett erneuert. „Wir haben dieses Umbauprojekt größtenteils im laufenden Badebetrieb umgesetzt – und das ohne nennenswerte Beschwerden oder sinkende Besucherzahlen. Das freut uns natürlich“, erklärt Betriebsleiter Christian Reichert (2. v. l.). Lediglich für die lärm- und staubintensiven Abbrucharbeiten blieb das

Bad vor den Sommerferien zwei Wochen geschlossen. Kürzlich übergab der Betriebsleiter die neue Gastronomieanlage an Betreiber Stefan Kaster (links) von der GSHD Niederweiler Hof. Das Küchen- und Verkaufsteam um Gisela Follmann (Mitte) freut sich über die verbesserten Arbeitsabläufe und erwartet die Gäste mit einer erweiterten Speisekarte.

Foto: Stadtwerke

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

- Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.
- Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.
- Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.
- Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).
- Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).
- Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.
- Bibliothek/Archiv** (Weberbach): **Bibliothek:** Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, **Archiv:** Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.
- Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.
- Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** (Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
- Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.
- Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.
- Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.
- Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.
- Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: September 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

TRIER young

Ansichtssachen

Hallo Leute, rund 500.000 Besucher aus 97 Ländern waren im August auf der weltweit größten Eventshow für Computer- und Videospiele, der „Gamescom“ auf dem Kölner Messegelände. Außer spannenden Spiele-Premieren für alle Plattformen standen insbesondere die Neuentwicklungen im Bereich Virtual Reality (VR) im Mittelpunkt. Dabei ist VR im Grunde ein alter Hut, bereits vor 20 Jahren wurden erste Brillen entwickelt. Allerdings war die Technik damals noch bescheiden und kaum bezahlbar.

Heute hat man mit der VR-Brille nur einen Bildschirm vor Augen, zum Beispiel ein Handy. Über Sensoren bewegt sich der Spieler durch die digitale Welt. Auch Kopfbewegungen werden übertragen, sodass die Grenzen zwischen Realität und Virtualität allmählich verschwimmen. „Immersion“ ist der Fachbegriff dafür, wenn man in der virtuellen Tiefe versinkt. Vielleicht sollte man den Mächtigen der Welt jeweils eine solche Brille schenken, damit sie zuhause in den eigenen Palästen ihre Machtspiele austragen können.

Die Photokina in Köln ist eine weitere Messe, die uns auch Einblicke in die Zukunft des Fernsehens gibt. Kameradrohnen werden immer professioneller, die Auflösung immer besser und sie zeigen Ansichten, die wir so noch nie gesehen haben. Drohnen haben den Vorteil, dass sie sehr schnell und fast überall einsetzbar sind. Das wird sicherlich unser Nachrichten- und Informationssystem nachhaltig verändern. Das befindet sich zur Zeit sowieso im Umbruch, wie der nebenstehende Artikel über das „Junge Fernsehen“ zeigt. Es wird also spannend.

Euer Billi



Street Food
MARKET
TRIER
09.-11. SEPT.
EXHAUS TRIER

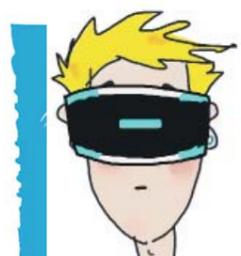
Der Streetfoodmarket Trier geht in die dritte Runde. Damit veranstaltet das Exhaus ein Event, das sich einem der Grundbedürfnisse widmet: dem Essen!

Zusammen mit den zahlreichen Anbietern möchte man dazu beitragen, dem Essen wieder die Wertschätzung zu geben, die es haben sollte. In bester Qualität und mit ganz viel Liebe und Herzblut werden verschiedene kulinarische Köstlichkeiten zubereitet. Von diversen Klassikern bis hin zu

Neuinterpretationen wird es ein breites Spektrum davon geben, was man in Smokern, Kochtöpfen, auf Herdplatten und Grillplatten brutzeln, tosten, kochen und garen kann.

Unter den Ausstellern sind wieder alte Bekannte sowie neue Freunde am Start. Sie werden ein Wochenende gestalten, bei dem man auch so einfach mal in entspannter Atmosphäre mit viel Programm drum herum seine Zeit verbringen kann!

Weitere Infos: www.exhaus.de.



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
Trier young im Internet:
www.trier.de/trier-young

Anders Fernsehen

Das „Junge Angebot“ der öffentlich-rechtlichen Sender startet online



Bildmontage: PA

Ab Oktober wollen die öffentlich-rechtlichen Sender mit einem nur online zu sehenden „Jungen Angebot“ (Arbeitstitel), die rund 15 Millionen jungen Zuschauer, zwischen 14 und 29 Jahren wieder zurückgewinnen, die sich von den Programmen nicht mehr angesprochen fühlen und im Internet längst Alternativen gefunden haben.

Läuft alles nach Plan, beginnt im Oktober für die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender eine neue Zeitrechnung. Dann nämlich soll das „Junge Angebot“ von ARD und ZDF starten, das nur noch online zu empfangen ist. Über die Inhalte wird noch nichts verraten. Auf jeden Fall soll die Zielgruppe angesprochen werden, die inzwischen mit Youtube, Instagram, Facebook und Co. längst ihr eigenes Freizeitprogramm gestaltet, die selbst entscheidet, was und wann sie etwas sehen möchte und deshalb die öffentlich-rechtlichen Sender ignoriert. Um das neue Angebot zu finanzieren, werden zwei der digitalen TV-Kanäle

eingestellt: EinsPlus und ZDF-Kultur. Einsfestival, der junge Digitalkanal des WDR, sollte das gleiche Schicksal erleiden, bleibt unter dem Namen „One“ jedoch weiter im Programm. Auch weil er mit Liveübertragungen von großen Musikevents beim jungen Publikum punkten konnte. Insgesamt stehen 43,7 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung, um dem neuen Jugendkanal auf die Beine zu helfen. Gerade das sorgt bei vielen Menschen für Kritik, da sich die öffentlich-rechtlichen Sender aus GEZ-Gebühren finanzieren. Von einem „zwangsfinanzierten Angebot“ ist in den Foren die Rede.

Seit März in der Testphase

Ein 30-köpfiges Team mit Sitz in Mainz hat die gewaltige Aufgabe übernommen, die richtigen Inhalte zu ordern, die aus den Länderstudios geliefert werden. Schon die unterschiedlichen Altersgruppen der Nutzer, mit jeweils anderen Interessen, sind eine Herausforderung. Dreht sich bei den Jüngeren alles um Comedy, Freund-

schaften, Mode oder Musik, sind bei den Älteren Alltagsfragen, Nachrichten oder Beziehungsthemen wichtiger. Alles wird neu und im Videoformat produziert, um es der richtigen Plattform anzupassen, so dass es fürs Laptop, Tablet oder Smartphone geeignet ist. Im Fernsehgerät kann man das alles nur sehen, wenn es über Youtube, Facebook, Instagram und Snapchat geladen wird. Seit März sind die ersten Beiträge schon im Netz, aber bewusst den öffentlich-rechtlichen Sendern nicht zuzuordnen.

Was kommt danach?

Bei den Verantwortlichen rechnet man mit etwa drei Jahren, bis sich das neue Format etabliert hat. Wie sich Nutzer verhalten, die später nicht mehr ins Schema passen, weiß niemand. Kaum vorstellbar, dass die dann wieder Tatort gucken.

Programmtipp

September

Freitag, 9., 16 bis 22 Uhr, Innenhof

3. Streetfood Market

Samstag, 10./Sonntag, 11., jeweils 12 bis 22 Uhr, Innenhof 3. Streetfood Markt

Montag, 19., 20 Uhr, Kleines Exil: La Luz + Blood

Samstag, 24., 19 Uhr, „11 Freunde“-Lesereise 2016, Verlegt in den Mergener Hof

Samstag, 24., 19 Uhr, Balkensaal
Blind To Faith
+Bitterness Exhumed +Grim
Van Doom +No Hope + Earthgrave

Samstag, 27., 19 Uhr, Balkensaal
Why SI Know Plug
aka Money Boy

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaier Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

Mergener Hof: Hip Hop, Deutschpunk, Peinlichkeiten

Veranstaltungstipps für September:

10. September: Bääähm, Classic Hip Hop mit Weez und Seppo, Einlass ab 23.30 Uhr

16. September: Eisenpimmel & Freunde – Deutschpunk

Obwohl sie es niemals zugeben würden, ist die Duisburger Band „Eisenpimmel“ ein wichtiges Urgestein der deutschen Punkszene. Nun ist mit „Füße hoch, Fernseh an, Arschlecken“ ein neues Album der Band erschienen. Einlass: 19 Uhr

17. September: 80er/90er Miez, mit DJ Sovereign

Nach dem großen Erfolg beim Altstadtfest nun die Fortsetzung. Einlass: 23 Uhr

24. September: „11 FREUNDE“-Lesereise mit den Redakteuren Jens Kirschnack und Philipp Köster. Das beliebte Fußballmagazin gibt es jetzt nicht mehr nur in Papierform oder online, sondern auch als Lesereise. Mit

erstklassigem Humor über nicht nur erstklassige Vereine und Fußballspieler, Spielerfrauen oder vergeigte Spiele gilt „11 Freunde“ als bestes Fußballmagazin Deutschlands. Live und in Farbe kann man die Redakteure Jens Kirschnack und Philipp Köster jetzt auf ihrer Lesereise erleben.

Peinlichkeiten rund ums Spielfeld

Die beiden haben nicht nur Texte dabei, sondern würzen ihre Fußballgeschichten mit einer ordentlichen Prise Filmchen, die an Peinlichkeiten wohl alles zeigen, was es in den letzten Jahren auf und neben dem Spielfeld so gab.

Kirschnack und Köster versprechen einen kuriosen Abend, der vom Leben mit dem Fußball erzählt. Als langjährige Journalisten wissen beide, worauf es ankommt: Mit intelligentem Witz, urkomischen Einspielern und interessanten Diskussionen bieten diese beiden einen unterhaltsamen Abend rund um das Runde und das Eckige. Einlass: 19 Uhr.

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. September 2016)



AUSSTELLUNGEN

bis 15. September

„Blende 6. Fotografien aus den europäischen Partnerstädten Triers“, Fotos von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft Trier, ttm, 3. OG, Simeonstraße 55

bis 16. September

„Zu gut für die Tonne!“, Ausstellung der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft mit VHS und Lokaler Agenda 21, Atrium des Palais Walderdorff

bis 18. September

„Artothek 27“, Werke von Künstlern der Region, Tufa, 2. OG

bis 24. September

„Wunsch – Performance/ Inter-Media“ von Pia Müller, Galerie Palais Walderdorff

bis 25. September

„Punktlandung 2016“, Arbeiten der Diplomanden des Kunststudiums, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, Eröffnung: Sonntag, 11. September, 11.30 Uhr

bis 27. September

„Trierlogie Pt. 3“, Fotografien von York Wegerhoff, Restaurant/Café Zur Steipe, Erdgeschoss und erste Etage

bis 30. September

„Farbe bekennen“: Textile Objekte von Barbara Boos, Robert-Schuman-Haus

„50 Jahre Star Trek: Unterhaltung und Memorabilien für Generationen“, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 3. Oktober

„Lebendige Tote – Mexikos Día de Muertos“, Stücke der Sammlung von Gloria Mertes, Unibibliothek

bis 7. Oktober

„Findungen & Formate II“, Werke von Künstlern der „Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen“, SWR-Studio

bis 9. Oktober

„Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

bis 16. Oktober

„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“, Landes-, Stadt- und Dommuseum

bis 21. Oktober

„Im Wechsel“, Ein-Werk-Präsentationen von Dr. Rainer Schnettler, Kiosk Bühne, Südallee

bis 27. Oktober

„Alles außer gewöhnlich“, Werke von Tanja Bollendorf, Martina Kefer, Petra Kohns-Merges und Jasmin Schreiner, Deutsche Richterakademie, 9 bis 16.30 Uhr, Vernissage: Donnerstag, 8. September, 19.30 Uhr

bis 28. Oktober

„Time Lapse – Zeitraffer“, Werke von Kaja Solecka, Europäische Rechtsakademie

bis 11. November

„Köln und die Jahreszeiten“, Malerei von Erich Klein, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

Mittwoch, 7.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Eröffnung Gedichtwettbewerb „lyrix“, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„KGB – Kunst gegen Bares“, Broadway Filmtheater, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Treffen ehemaliger Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Donnerstag, 8.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Kaiser als Mörder – Eine Kulturgeschichte kaiserlicher Gewalt“, mit Dr. Christian Rollinger, Stadtmuseum Simeonstift, 18 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Volker Weininger: **„Bildung. Macht. Schule“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Querbeat, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 9.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Mit allen Sinnen“, spielerischer Museumsbesuch für Kleinkinder ab zwölf Monaten, Stadtmuseum, 16 Uhr

Die multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum, 16 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

Theater-Multimediaperformance: **„Sophie Scholl“**, Tufa, 19.30 Uhr

Frederic Hormuth: **„Halt die Klappe, wir müssen reden“**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Männer sind bekloppt, aber sexy“, mit Mario Barth, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Fledermäuse – Fliegende Koblode in der Nacht“, Wanderung mit Christoph Postler, Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Funk & Soul Night, Kasino am Kornmarkt, 20 Uhr

Urban Affairs, Metropolis, 23 Uhr, Infos: www.metropolis-trier.de

Samstag, 10.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Lesung: **„Quo vadis? Seneca am Hofe Neros – Eine Spurensuche“**, Stadtmuseum Simeonstift, 18 Uhr

„Club der toten Dichter“: Charles Bukowski neu vertont, mit Peter Lohmeyer und Band, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

30 Minuten Orgelmusik mit Andreas Hoffmann (Bous), Hohe Domkirche, Domfreihof, 11.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Festival **„Trier spielt“**, Innenstadt, ab 10 Uhr, Info: www.city-initiative.de

Ausstellung **„Ganz nah“ von Hiltrud Faßbender**, Ecke Aul- und Ludolfstraße, 10 bis 13 Uhr (auch 11. September ab 11 Uhr)

Kleider- und Spielzeugbasar Trimmelter Hof, Sporthalle Grundschule Tarforst, 14 bis 16 Uhr

Pfarrfest St. Matthias, St. Matthias, ab 17 Uhr (auch am 11. September ab 10 Uhr)

Trierer Museumsnacht, ab 18 Uhr im Landes-, Dom und Stadtmuseum, Karl-Marx-Haus und der Schatzkammer der Stadtbibliothek

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Metro Motion, Metropolis, 23 Uhr

WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. September 2016)

Sonntag, 11.9.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Rheinisches Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Theater-Multimediamperformance: „Sophie Scholl“, Tufa, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagmatinee der Chöre, mit Jazz- & Pop-Chor und „Klangvolk“ Tawern, Sommerbühne des Brunnenhofs, 11 Uhr

Jugendorchester aus Oberemmel, Brunnenhof, 15 Uhr

Sonntagskonzert der Musikvereine mit dem Jugendorchester Oberbillig, Sommerbühne des Brunnenhofs, 15 Uhr

Mosel Musikfestival: **Missa de Apostolis – Vocalis Frankfurt**, Liebfrauenkirche, 17 Uhr

SPORT.....

Kick for Colours – Fußball für Alle, Palastgarten, 16 bis 18 Uhr, Anmeldung: 0176/17080006 oder m.ankerstein@exhaus.de

VERSCHIEDENES.....

Tag des offenen Denkmals 2016 – verschiedene Standorte, Infos: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Montag, 12.9.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12/15 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Rheinisches Landesmuseum, 10/13 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12/15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Wie sich die Konzentrationsfähigkeit verbessern lässt“, Vortrag für Unternehmer mit Mentalcoach Christine Neuner, Handwerkskammer, 18.30 Uhr, Anmeldung bis 9. September per Mail: mvallet@hwk-trier.de

Emotionale Bindung in unsicheren Zeiten, mit Natalie Knapp, Konstantin-Basilika, 18 Uhr

Dienstag, 13.9.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 16 Uhr

Mittelalterliche Märtyrerdarstellungen und ihre Intentionen, mit Dr. Christiane Häslein, Museum am Dom, 18 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Existenzgründung: Selbst ist die Frau“, Info-Veranstaltung, BiZ bei der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

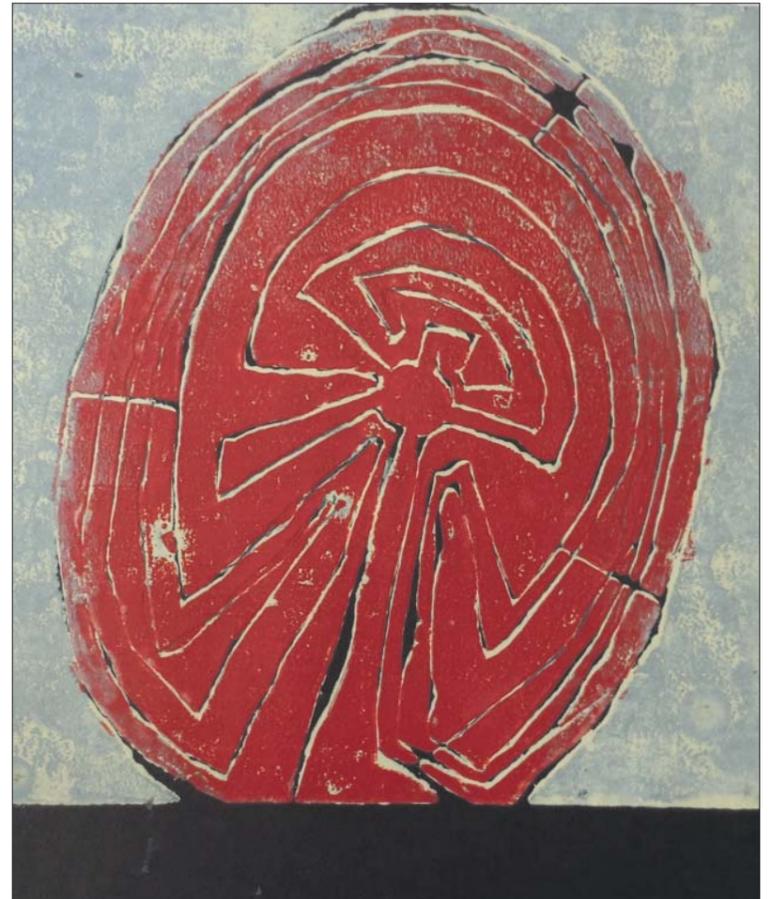
KINDER / JUGENDLICHE.....

Interaktive Kinderlesung aus „Der Löwe in dir“, Mayersche Interbook, Konmarkt, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde mit Restaurator Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum, 18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 1. September 2016



Die Trierer Künstlerin Hiltrud Faßbender präsentiert ihre Malerei und Grafikarbeiten aus den vergangenen Jahren unter dem Titel „Ganz nah“ im Ausstellungspavillon in Trier-Süd, Ecke Aulstraße/Ludolfstraße. Aufgrund ihres Atelierumzugs möchte die Künstlerin ihren vielseitigen Bilderbe-

stand in einer einmaligen Aktion einem interessierten Publikum „Ganz nah“ zeigen. Faßbender freut sich auf besondere Begegnungen und Gespräche mit den Besuchern. Die Öffnungszeiten: Samstag, 10. September, 10 bis 13 Uhr; Sonntag, 11. September, 11 bis 17 Uhr. Foto: Faßbender